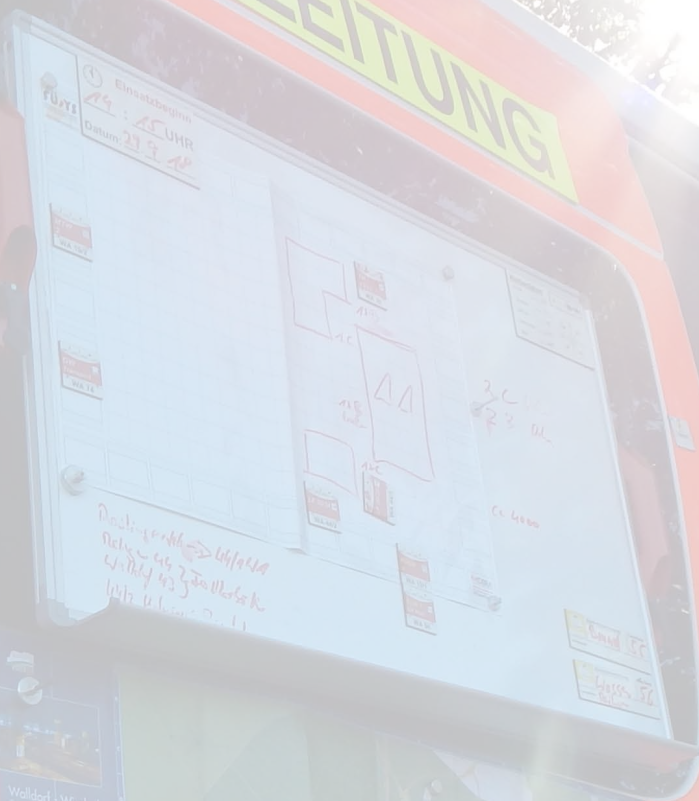




Jahresbericht 2024



EINSATZLEITUNG



Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr
Walldorf

Schlossweg 11a
69190 Walldorf
Tel. 06227/354000
Fax. 06227/354009

Frank Eck, Kommandant

Deckblatt/Rückseite:

Christian Halm
Kevin Drieschner

Satz und Layout:

Kevin Drieschner

Fotos:

Feuerwehr Walldorf
Carina Kircher (Einsatz 5)

Soical Media Icons:

Lanan Illustration, CC 2.5

Inhalt:

Kommandant
Frank Eck

Jugendfeuerwehr
Marie-Sophie Hauger
Moritz Magel
Alisan Balci
Leonard Arndt

Brandschutzerziehung
Ralf Hirscher

Alters- und Ehrenabteilung
Hans Schuppel
Manfred Nauert

Spielmannszug
Gisela Peterka

Seelsorge
Christiane Staab

Personal
Manfred Nauert

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
Kevin Drieschner
Christian Halm
David Müller
Leonard Arndt
Matthias Weiffen
Daniel Kaufmann

Fazit des Kommandanten

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Angehörigen, Partner und Unterstützer,

das Jahr 2024 war für die Feuerwehr Walldorf wieder ein intensives Jahr, aber auch ein Jahr des Zusammenhalts, der Tatkraft und des gegenseitigen Engagements. Rückblickend können wir stolz auf das Erreichte sein und auf die vielen Ereignisse, die unsere Feuerwehrgemeinschaft geprägt haben.



Besonders hervorheben möchte ich unseren Tag der offenen Tür, der nicht nur zahlreiche Besucher anlockte, sondern auch die tatkräftige Unter-

stützung unserer Jugendfeuerwehr. Es war beeindruckend zu sehen, wie die jungen Kameraden sich mit viel Einsatz und Begeisterung präsentierten. Sie sind die Feuerwehrfrauen und -männer von Morgen und enorm wichtig für eine funktionierende Feuerwehr. Aber auch unsere Alters- und Ehrenabteilung sowie der Spielmannszug sind nach wie vor feste Bestandteile unserer Feuerwehr und tragen mit ihrem Engagement und ihrer Erfahrung zur starken Gemeinschaft bei.

Ein weiteres Highlight des Jahres war der traditionelle Kermesmontag, welcher nach wie vor sehr gut bei der Bevölkerung ankommt.

Ein ganz besonderes Ereignis war sicherlich der Besuch der Partnerfeuerwehr in Freeport (USA), der im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums stattfand. Dieser Besuch war nicht nur ein Höhepunkt für die Freeporter, sondern auch für unsere Teilnehmer. Auch der Gegenbesuch mit vielen Mitgliedern aus Freeport im Winter zeigte einmal mehr die Verbundenheit und Freundschaft über den Atlantik hinweg. Solche Begegnungen erweitern unseren Horizont und stärken die Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Natürlich standen auch die Übungen und Einsätze wieder im Mittelpunkt unseres Feuerwehralltags. Mit insgesamt 241 Einsätzen (eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr mit 220 Einsätzen) waren wir auch 2024 stets gefordert und haben unsere Aufgaben mit Professionalität und Engagement erfüllt. Die Verteilung der Einsätze war ähnlich wie im Vorjahr, was uns zeigt, dass die Notwendigkeit einer gut vor-

bereiteten und jederzeit einsatzbereiten Feuerwehr unverändert hoch bleibt. Besonders erfreulich ist, dass die Seelsorgeeinheit in unserer Feuerwehr mittlerweile gut etabliert ist und ihre wertvolle Arbeit kontinuierlich weiterführt. Hier gilt ein herzliches Dankeschön allen für ihren unermüdlichen Einsatz, aber auch den Familien und Arbeitgebern für ihre Unterstützung. Denn es ist nicht nur mit den Einsätzen getan. Um stetig besser zu werden, gehören auch viele Ausbildungseinheiten dazu, so dass fast täglich irgendeine Gruppe am Feuerwehrhaus übt.

Doch ich möchte nicht nur den Feuerwehrleuten und ihren Familien sowie Arbeitgebern danken, sondern ebenso der Politik, unseren Partnern sowie den Sponsoren, die uns stets tatkräftig unterstützen. Ihr alle tragt dazu bei, dass wir unsere Aufgaben erfolgreich erfüllen können.

Mit Blick auf das neue Jahr 2025 bin ich zuversichtlich, dass wir auch weiterhin als starke Einheit zusammenstehen und gemeinsam unsere Herausforderungen meistern werden.

Frank Eck
Kommandant



Inhaltsverzeichnis

Jahresstatistik	4
Neue Geräte	8
Aus- & Fortbildung	10
Allgemeine Tätigkeiten	16
Einsätze	24
Personal	28
Jahreshauptversammlung	32
Jugendfeuerwehr	34
Alters- & Ehrenabteilung	42
Spielmannszug	44
Seelsorge	46

JAHRESSTATISTIK 2024

241 (Vorjahr: 220) Einsätze im Jahr 2024 - Das bedeutet im Durchschnitt etwa alle 36 (Vorjahr: 40) Stunden ein Einsatz für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte aus Walldorf.

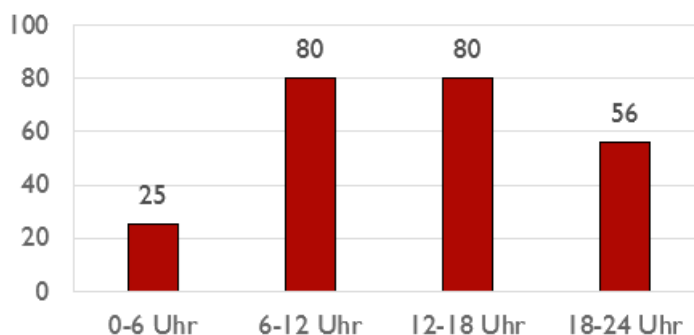
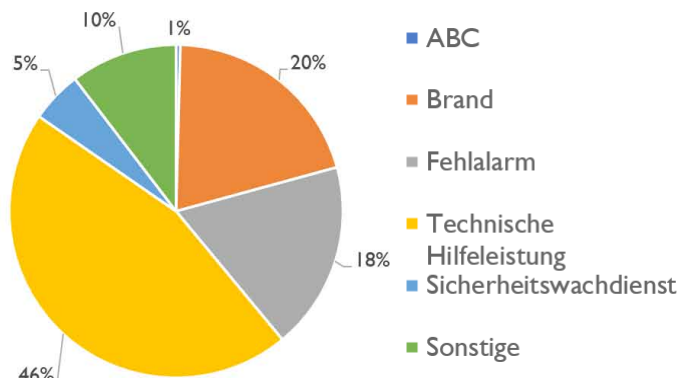
Fast die Hälfte (46 % - Vorjahr: 48 %) aller Einsätze waren technische Hilfeleistungen.

Dazu zählen beispielsweise Türöffnungen mit hilflosen Personen (16 - Vorjahr: 10), weitere Unterstützungen für den Rettungsdienst (27 - Vorjahr: 18), Wasserschäden (5 - Vorjahr: 7), aber auch Verkehrsunfälle (35 - Vorjahr: 43). 23 der 35 Verkehrsunfälle wurden auf der Autobahn BAB5 oder BAB6 gemeldet.

Bei 17 % (Vorjahr: 23 %) aller Einsätze handelte es sich um einen Fehlalarm oder Täuschungsalarm. Oftmals hat es sich hierbei um die Auslösung einer Brandmeldeanlage (BMA) gehandelt. BMAs erkennen frühzeitig ein Feuer (analog eines Rauchmelders im privaten Bereich), alarmieren jedoch automatisch die Feuerwehr. Steigt nun Wasserdampf auf, statt Rauch, wurde die Anlage getäuscht und ein Fehlalarm entstand. Da eine BMA jedoch an besonderen Bauten verwendet wird, wo sich beispielsweise viele Menschen aufhalten (wie eine Schule), muss man zunächst von einem Realfeuer ausgehen.

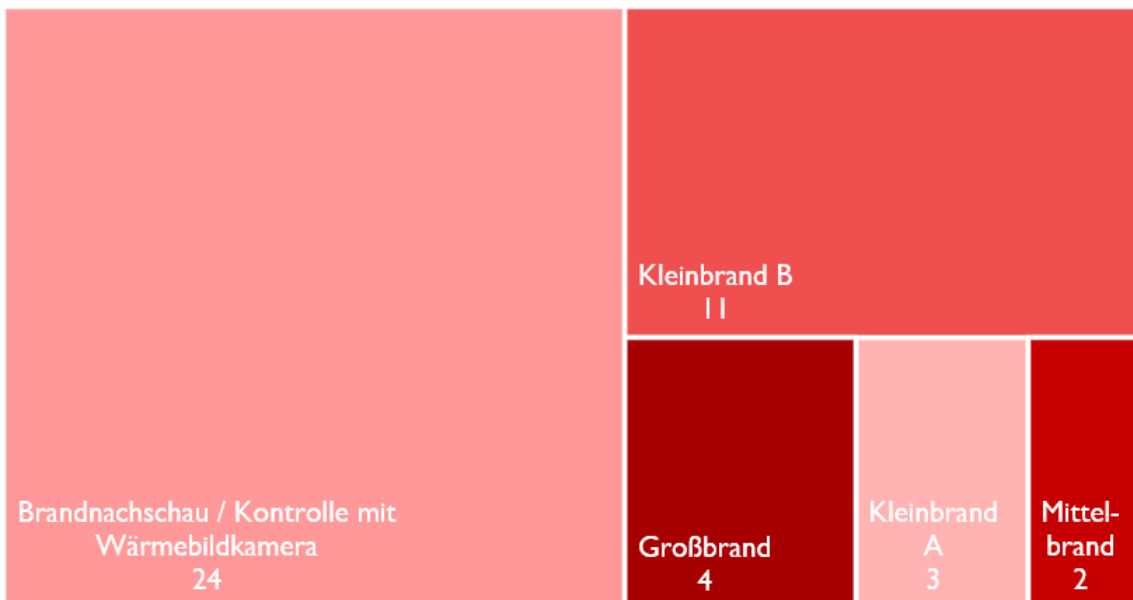
44 (Vorjahr: 41) Mal wurde ein echtes Feuer gemeldet, sei es ein brennender Mülleimer, ein PKW-Brand oder ein Lagerhallenbrand. Glücklicherweise war bei über der Hälfte der Brandeinsätze lediglich eine Kontrolle des Brandherdes ausreichend. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Passanten/Anwohner vor dem Eintreffen der Feuerwehr bereits ein Feuer gelöscht haben. Dennoch gab es auch vier Großbrände in 2024, bei welchen die Einsatzkräfte (überörtlich) aktiv wurden.

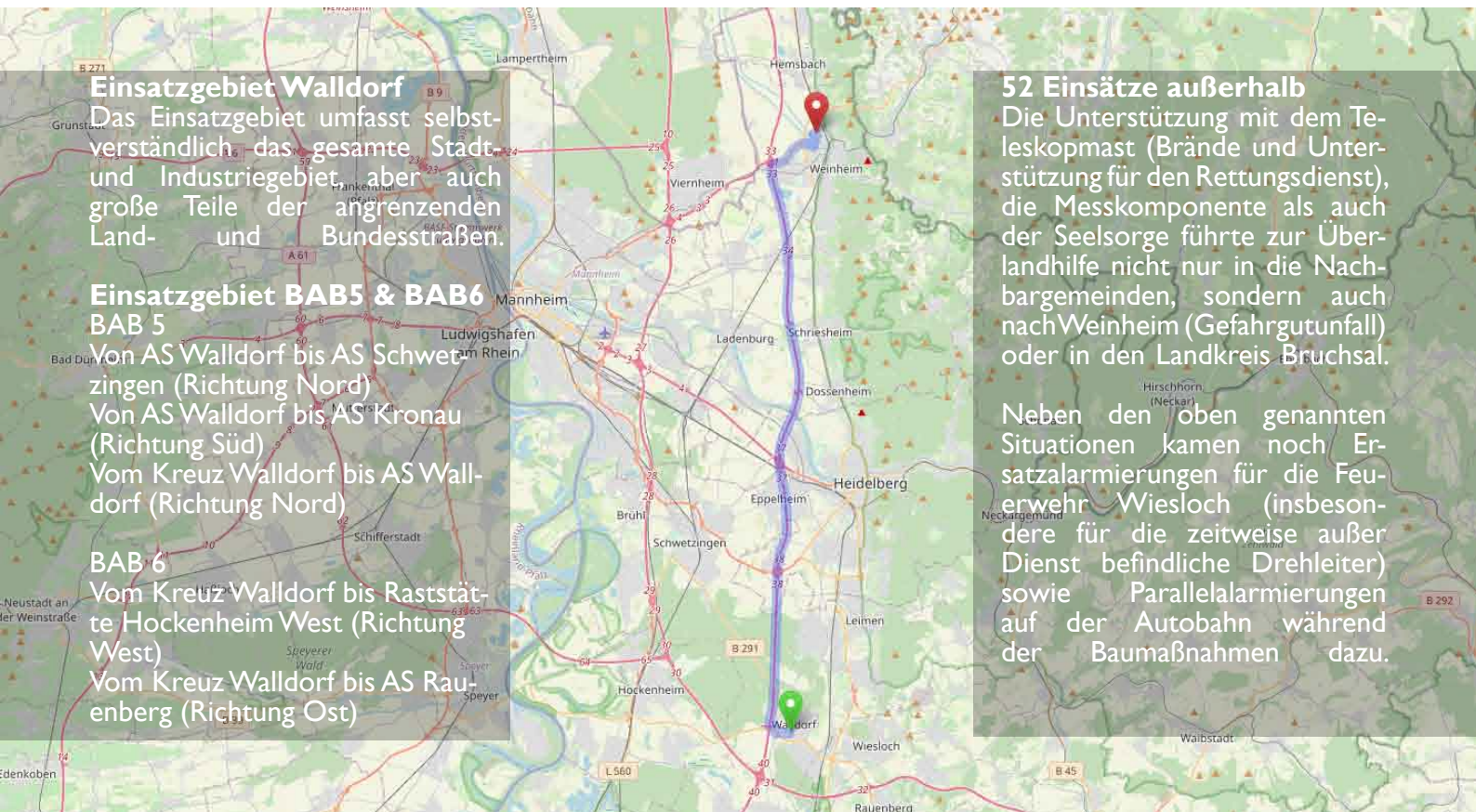
Verteilung nach Einsatzart



Verteilung der Einsätze nach Uhrzeit

Verteilung der 44 Brandeinsätze

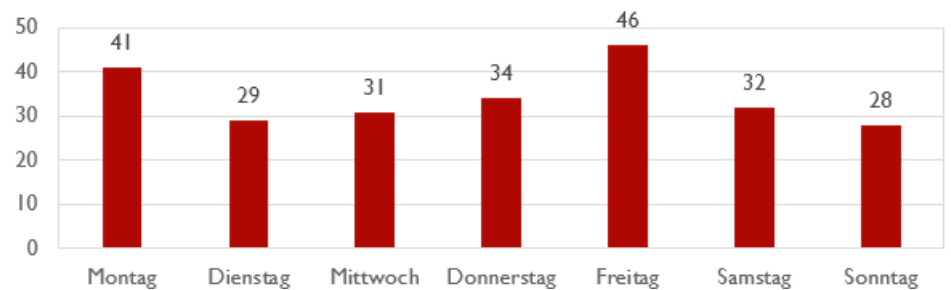




Veranschaulichung Einsatzgebiet mit Route nach Weinheim (OpenStreetMap)

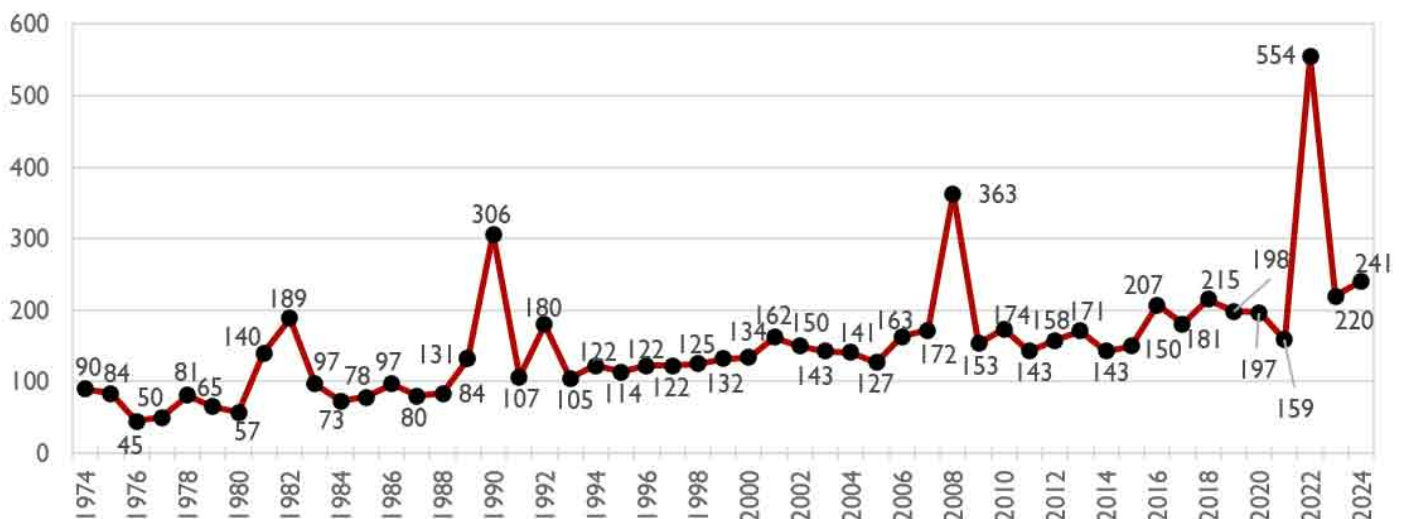
Immer mehr Einsätze

Die Tendenz der Anzahl an Einsätzen ist langfristig steigend. Unwetter führen immer wieder zu Spitzen in den Einsatzzahlen (wie 2022). Die Einsätze verteilen sich über die Wochentage relativ ähnlich, mit einer leichten Spitze freitags. Zudem waren die meisten Einsätze tagsüber zwischen 6 und 12 sowie 12 und 18 Uhr.



Verteilung der Einsätze nach Wochentagen

Einsatzentwicklung seit 1974



Löschgruppenfahrzeug 20/24 am häufigsten im Einsatz



Kommandowagen

Baujahr: 2015
Einsätze in 2024: 90
Einsätze in 2023: 90
Aufgabe: Dienst- und Einsatzfahrzeug für den Kommandanten



Kleineinsatzfahrzeug

Baujahr: 2003
Einsätze in 2024: 10
Einsätze in 2023: 15
Aufgabe: Zugfahrzeug für den Verkehrsabsicherungsanhänger



Einsatzleitwagen

Baujahr: 2008
Einsätze in 2024: 58
Einsätze in 2023: 82
Aufgabe: Koordination des Einsatzes sowie mit Messtechnik zu Umweltsätzen im Landkreis



Wechselladerfahrzeug 1

Baujahr: 2022
Einsätze in 2024: 4
Einsätze in 2023: 11
Aufgabe: Transport von einem Abrollbehälter



Löschgruppenfahrzeug 20/20

Baujahr: 2008
Einsätze in 2024: 68
Einsätze in 2023: 98
Aufgabe: Erstes Fahrzeug bei Bränden in der Stadt



Wechselladerfahrzeug 2

Baujahr: 2022
Einsätze in 2024: 10
Einsätze in 2023: 10
Aufgabe: Transport von einem Abrollbehälter



Löschgruppenfahrzeug 20/24

Baujahr: 2005
Einsätze in 2024: 95
Einsätze in 2023: 91
Aufgabe: Teil des Rüstzuges, sowie bei Bränden (1. Fahrzeug BAB)



Abrollbehälter Schwarz/Weiß

Baujahr: 2022
Aufgabe: Wechsel von mit Ruß kontaminierte in saubere Kleidung, direkt an der Einsatzstelle



Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10

Baujahr: 2017
Einsätze in 2024: 57
Einsätze in 2023: 57
Aufgabe: Erstausrücker bei technischen Hilfeleistungen



Abrollbehälter Tank

Baujahr: 2022
Aufgabe: 10.000 Liter Wassertank samt Pumpe für Brände in entlegenen Gebieten (z.B. Waldgebiete)



Teleskopmast

Baujahr: 2014
Einsätze in 2024: 93
Einsätze in 2023: 80
Aufgabe: Rettung von Personen aus Höhen sowie Brandbekämpfung



Abrollbehälter Wasserförderung

Baujahr: 2022
Aufgabe: 2000 Meter Schlauch für lange Wegstrecken



Rüstwagen

Baujahr: 2019
Einsätze in 2024: 64
Einsätze in 2023: 74
Aufgabe: Schweres technisches Gerät, 2. Fahrzeug im Rüstzug



Abrollbehälter Gefahrgut/Rüst

Baujahr: 2023
Aufgabe: Ergänzung zum Rüstwagen mit zusätzlichem Material

Brandschutzerziehung

Wissen wie es geht

Feuer vermeiden oder erste Maßnahmen richtig treffen, dazu dient die Brandschutzerziehung.

Daher wurden auch 2024 wieder an 21 Terminen von Februar bis Dezember verschiedene Arten der Brandschutzerziehung durchgeführt:
 7x Brandschutzerziehung in diversen Kindergärten
 3x Brandschutzerziehung in Schulen
 6x Feuerlöscherschulungen
 5x Räumungsübungen



Abrollbehälter Unwetter

Baujahr: 2023

Aufgabe: Material für große Unwetterlagen (z.B. Tauchpumpen)



Abrollbehälter Transport

Baujahr: 2022

Aufgabe: Aufnahme diverser Geräte zum Transport, auch gegebenenfalls von Fahrzeugen



Abrollbehälter Mulde

Baujahr: 2022

Aufgabe: Aufnahme von Schüttgut, beispielsweise bei einem LKW-Unfall auf der Autobahn



Gerätewagen Transport

Baujahr: 2007

Einsätze in 2024: 4

Einsätze in 2023: 8

Aufgabe: Transport von Nachschub sowie benutztes Einsatzmaterial

Personalstärke

	Gesamt	Männer	Frauen
Einsatzabteilung	83	70	13
Spielmannszug	11	3	8
Alters- & Ehrenabt.	25	25	0
Sondergruppe	29	27	2
Jugendfeuerwehr	26	15	11
Gesamt*	151	118	33

*mit Ausnahme der Jugendfeuerwehr sind Personen teilweise mehrfach vertreten, weshalb die Gesamtzahl geringer ist als die Summe der jeweiligen Spalte

Weitere Kleinfahrzeuge/Anhänger*:

Mannschaftstransportwagen:

- Mannschaftstransportwagen 1: 5 (4) Einsätze
- Mannschaftstransportwagen 2: 2 (3) Einsätze

Mehrzweckfahrzeuge:

- Mehrzweckfahrzeug 1: 18 (16) Einsätze
- Mehrzweckfahrzeug 2: 7 (9) Einsätze

Sonstige Fahrzeuge:

- Gabelstapler: 0 (0) Einsätze

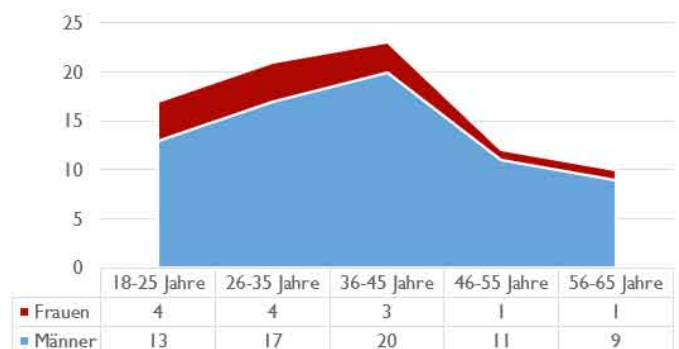
Anhänger:

- Verkehrsabsicherung: 11 (16) Einsätze
- Wasserrettung: 0 (0) Einsätze
- Großschaden: 0 (2) Einsätze
- Notstrom: 0 (0) Einsätze

*Vorjahreswerte in Klammern

Alterstruktur der Einsatzabteilung

Durchschnittsalter: 38 Jahre



NEUE GERÄTE

Übersicht über die im Kalenderjahr 2024 diversen neu beschafften Geräte für die Freiwillige Feuerwehr Walldorf.

Folgende Geräte wurden 2024 beschafft:

- Rollcontainer Technische Hilfeleistung
- Fahrrad für längere Strecken im Einsatz
- Schlauchhaspeln
- Zumischer
- Gasmessgerät samt Ladeeinrichtung
- hydraulische Rettungsgeräte



Einsatzfahrrad



Zumischer



Schlauchhaspeln



Gasmessgerät



Hydraulischer Akku-Zylinder



Rollcontainer Technische Hilfeleistung



Hydraulisches Akku-Aggregat



Aus- & Fortbildung

Brandbekämpfungsübungen

Eine automatische Brandmeldeanlage löst aus. Bei der ersten Erkundung wird Rauch festgestellt. Weitere Melder lösen aus. Schnell stellt sich raus, dass es in einem Versorgungsschacht zwischen Gebäuden brennen muss. Dies war das Szenario für die Brandbekämpfungsübung bei heißen Temperaturen Mitte Juli. Nach der Lokalisierung der Einsatzstelle musste der Raum geordnet werden. Die Kräfte gingen von verschiedenen Seiten vor. Größere Distanzen mussten mit viel Schlauchmaterial überbrückt werden, bevor die Einsatzkräfte unter schwerem Atemschutz vorgehen konnten. Parallel wurden weitere (fiktive) Kräfte angefordert. Der Einsatzleitwagen bereitete sich auf eine größere Lage vor. Stärkemeldungen sowie eine Lagekarte wurden erstellt. Nachdem „Feuer aus“ gemeldet werden konnte, trafen sich alle zu einer Nachbesprechung sowie um sich von der Hitze zu erholen. Im Anschluss hatte jeder noch die Möglichkeiten sich die örtlichen Besonderheiten anzuschauen. Danach ging es an den Rückbau, in der Hoffnung möglichst nur zu einer Übung nochmal wiederkommen zu müssen/dürfen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Unternehmen SKF für die Übungsmöglichkeit. Doch bevor es zur großen Übung kam, fing das Jahr mit Grundlagenübungen an.

Grundlagen

An zwei Donnerstagen im Januar (11. & 25.01.) trafen sich jeweils drei Gruppen, die mit den drei Löschfahrzeugen (LF20/20, LF20/24, HLF10) das Vorgehen bei unterschiedlichen Brandeinsätzen trainierten. Hierzu wurden im Wechsel verschiedene Übungseinsatzstellen angefahren. An einem Objekt in der Rembrandtstraße wurde von einem Brand im Erdgeschoss und einer starken Verrauchung ausgegangen. Eine Person musste mit Hilfe der tragbaren Steckleiter von einem Balkon gerettet werden, parallel galt es einen Löschangriff aufzubauen. Um die Übungen ‚kurz und knackig‘ zu halten wurde nach den erfolgten Maßnahmen bereits abgebrochen, aufgeräumt und der Ablauf besprochen. Anschließend ging es weiter in die Karl-Theodor-Straße, wo ein gemeldeter Brand auf einer Terrasse die Einsatzkräfte erforderte. Da die Terrasse von der Straße nicht direkt betretbar war, mussten die Trupps ihre Wasserleitung über ein Garagendach verlegen. Ebenso gehörte der Aufbau einer Wasserversorgung zum nächstgelegenen Hydranten zu den Aufgaben. Der letzte Einsatzauftrag lautete ‚Brandmeldeanlage Rathaus‘. Die Vorgehenden Trupps mussten hier von der recht häufig vorkommenden Routine eines Fehlalarms auf eine – natürlich simulierte – tatsächliche Brandausbreitung umschalten. Hierbei ist das richtige Lesen von Laufkarten (Eine Weg Beschreibung zu den ausgelösten Feuermeldern eines Gebäudes) sehr wichtig, um die Situation zügig zu erkunden. Nachdem alle drei Übungseinsatzstellen von allen Gruppen der Reihe nach abgearbeitet waren, konnten die Übungsteil-

nehmer wieder ins Haus der Feuerwehr einrücken.

Und auch im Spätjahr wurde nochmal ein Brandbekämpfungsblock durchgeführt. Am 14. November fand eine Stationsausbildung im Rahmen eines Übungsblocks zur Brandbekämpfung statt. An drei Stationen wurden Grundlagen vermittelt, die auch in eine am 18. November stattfindende Gesamtübung einfließen. Einen Standard Löschangriff mit Bereitstellung ließen die Fahrzeugführer an der ersten Station aufbauen. Dabei bereitet die Fahrzeugbesatzung bereits eine Wasserversorgung – beispielsweise von einem Hydranten – vor, während der Fahrzeugführer/die Fahrzeugführerin die Lage erkundet und weitere Maßnahmen plant. Eine zweite Station sah einen Löschangriff über tragbare Leitern auf ein Garagendach vor. Neben dem Stellen der Leiter musste hierbei auch die Schlauchleitung mit Leinen und den passenden Knoten auf das Dach befördert werden. Die letzte Station war spielerisch ausgelegt und diente der Übung der Kommunikation. Im Dunkeln mussten Schläuche gekuppelt, Sicherungsmaßnahmen an einer Leiter durchgeführt oder Tischtennisbälle mit einem hydraulischen Rettungsgerät bewegt werden. Das alles ohne klare Sicht und unter Anleitung einer Person mit Wärmebildkamera.

Abschlussübung

Die letzte Brandbekämpfungsübung in diesem Jahr konnte in einem leer stehenden Haus in Sandhausen durchgeführt werden. Die als Einsatzübung geplante Trainingseinheit ließ zunächst den Löschzug aus Walldorf an der gemeldeten Übungsadresse vorfahren. Die Fahrzeugführer bekamen ein Bild ausgehändigt, das eine markierte Rauchentwicklung aus dem Dachgeschoss zeigte. Ebenso wurde mitgeteilt, dass zuvor fiktiv zwei Personen an Fenstern gesehen wurden und insgesamt wohl drei Personen in dem Gebäude wohnen.

Schwierige Besonderheiten bei der Übung waren sehr begrenzte Platzverhältnisse vor dem Gebäude sowie von außen schwer einschätzbare Verbindungen der Räumlichkeiten im Inneren. Eine ‚Person‘ (Übungspuppe) konnte bereits bei der Ersterkundung gefunden und gerettet werden. Eine weitere ‚Person‘ fand der vorrückende Trupp ebenfalls sehr zügig und brachte sie aus dem Gebäude. Die dritte ‚Person‘ befand sich anschließend in einem anderen Gebäudeteil, der dann auch einen besseren Zugang zum eigentlichen Dachgeschoss ermöglichte. Als alle ‚Bewohner‘ gerettet und die eigentliche Brandbekämpfung im Dach fortgesetzt werden konnte, hatten die Übungsplaner noch einen Atemschutznotfall eingeplant, bei dem ein Feuerwehrmann selbst Hilfe benötigte. Dies kommt im Realeinsatz zum Glück selten vor, muss aber deswegen umso wichtiger geübt werden. Ein Sicherungstrupp steht immer bereit und rückt dann ins Gebäude vor. Das mit einigen Schwierigkeiten gespickte Szenario wurde anschließend besprochen und analysiert. Ein Dank geht an die Feuerwehr Sandhausen sowie die Gemeinde Sandhausen für diese Übungsmöglichkeit.



Abschlussübung in Sandhausen

Maschinenübung

Unter die Erdoberfläche ging es beim Übungsdienst der Maschinisten im Frühjahr. Warum? Im Stadtgebiet gibt es einige sogenannte Tiefbrunnen. Anders als Hydranten gehen diese direkt auf das Grundwasser, womit im Ernstfall größere Mengen Wasser entnommen werden können. Da dies in der Regel jedoch nicht nötig ist und das Hydrantennetz ausreichend ist, wurden die Standorte zunächst abgefahren. Damit konnten sich die Walldorfer Maschinisten sowohl die Orte wieder in Erinnerung rufen als auch mit den örtlichen Besonderheiten vertraut gemacht werden. Zudem wurde der Tiefbrunnen in der Hauptstraße von den Kleingruppen kurzzeitig in Betrieb genommen, um den richtigen Umgang zu vertiefen. Hierzu muss zunächst die oberirdische Abdeckung entfernt sowie der Belüftungsschacht geöffnet werden. Im Anschluss muss eine über 100 kg schwere Tragkraftspritze (eine Art „mobile Pumpe“) von vier Personen und zusätzlich mit Leinen gesichert nach unten gebracht

werden. Dort kann sie dann mit einem sogenannten Saugschlauch angekuppelt werden. In der Folge kann die Pumpe in Betrieb genommen und Wasser abgegeben werden. Hierbei ist auf ausreichend Belüftung der Pumpe zu achten. Im Rahmen der Übung wurde außerdem der Reiterplatz angefahren. An diesem befindet sich eine sogenannte Zisterne. Hierbei handelt es sich um einen großen unterirdischen Behälter mit Wasser, um weitere Reserven vor zuhalten. Das Prinzip der Wasserentnahme ist das Gleiche wie bei einem Tiefbrunnen. Im September lag zwar der Schwerpunkt auf der Wasserentnahme aus ‚offenem‘ Gewässer, aber bei der gewählten Ausführung konnten gleich drei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden. Denn nicht ein Bach oder ein See lieferte das Wasser, sondern Wassertank und Mulde der Wechsellader. Und abgegeben wurde das Wasser anschließend über den Monitor am Korb des Teleskopmast. So konnten Wechsellader-, Teleskopmast- und Löschfahrzeugmaschinisten Hand in Hand die Fahrzeuge einsetzen.

Großtierrettung - was ist zu tun?

Am 3. August fand eine Führungskräfteausbildung im Gewann Winterheck statt, wo bereits vor einigen Wochen eine Übung zur Wasserförderung absolviert wurde. Denn ein Brandereignis in diesem Bereich beinhaltet neben der Wasserversorgung eine weitere große Aufgabe, die Rettung der dort untergebrachten Tiere. Den wenigsten Bürgern wird bekannt sein, dass sich westlich der Autobahn A5 in mehreren Ställen ca. 200 Pferde und Ponys befinden, die im Falle eines Brandes anteilig evakuiert werden müssten. Nur wie geht man vor, wenn Pferde zügig aus einem Stalltrakt geholt werden müssen, die Zeiten, als Pferde zum Feuerwehrdienst gehörten, aber fast 100 Jahre zurückliegen? Feuerwehrleute können die kniffligsten thermischen und technischen Aufgaben lösen, aber wie überzeugt man ein Pferd davon, dass es die gewohnte Box verlassen und einem Fremden folgen soll?

Auf dem Gelände der Astoria Ranch und dem Stall Weisbrod startete der Tag zunächst mit einer Begehung der Stalltrakte, um zu verstehen wie man Boxen öffnet, was ein Paddock ist, wo Strohlager sind oder wo man im Ernstfall Ausweichplätze für Pferde findet. Anschließend hatte Familie Schnabel auf der Astoria Ranch drei freundliche Mitstreiter auf vier Hufen ausgewählt, um den interessierten Feuerwehrleuten den Umgang mit Pferden zu zeigen. Pferde haben in ihren Boxen keine Halfter an und sie lassen sich ohne diese von ungeübten Personen auch nicht führen. Entsprechend war die erste Aufgabe das Anlegen der Halfter. Felix Schnabel erklärte die notwendigen Schritte mit dem Halfter und erläuterte auch, wie Pferde ihre Stimmung ausdrücken. Das Lesen von Ohrenposition und Anspannungen am Körper helfen, die Pferdesprache zu verstehen und Reaktionen gegebenenfalls rechtzeitig einzuordnen.

Die gute Mitarbeit der Pferde führte bei den Feuerwehrleuten recht schnell zu einem vertrauten Gefühl und gedanklich waren die Feuerwehrstiefel schnell in Cowboystiefel getauscht. Das Führen, Wenden und Bremsen klappte – ohne Stress – sehr gut und die vielen Männer in dunkler Kleidung wurden von den Vierbeinern schnell akzeptiert. Selbstverständlich werden Pferd und Mensch im Ernstfall unter Stress nicht derart ruhig agieren, aber dieses Basiswissen kann möglicherweise über Erfolg oder Misserfolg bei einer Evakuierung entscheiden.

Nachdem diverse Spaziergänge gezeigt hatten, wie Pferde auf Führungszeichen reagieren, wurde das Thema Evakuierung für diesen Tag beendet. Eine weitere, zum Glück sehr seltene aber mögliche Aufgabe ist die Rettung von Großtieren aus Lagen, aus denen sie selbst nicht entkommen können. Hierfür hat die Feuerwehr Walldorf ein Rettungsgeschirr, mit dem Großtiere mittels Kran, Frontlader oder Teleskopmast angehoben werden können. Wenn das Tier stehen kann, ist es noch relativ einfach, so lange der Patient mitspielt oder im Ernstfall sediert ist. Aber auch das Anlegen bei liegenden Tieren wurde mit Familie Schnabel erörtert

und mögliche Vorgehensweisen durchgesprochen.

Ein gemeinsames bayerischen Mittagessen, organisiert von Familie Schnabel, bildete den Abschluss dieser sehr lehrreichen Übung und man war sich einig, dass diese Art der Fortbildung auch in Zukunft mit der ganzen Mannschaft wiederholt werden sollte, um im hoffentlich nie eintretenden Ernstfall die Pferde aus dem Gefahrenbereich bringen zu können. Und so war es auch der Fall, dass wenige Wochen später die gesamte Mannschaft die Chance auf eine Ausbildung mit den Pferden hatte. Ein großer Dank geht an Familie Schnabel von der Astoria Ranch für diesen interessanten Vormittag!



Vertrauen zu den Pferden gewinnen

Grundausbildung

Im Mai haben fünf Walldorfer Mitglieder ihre Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen. In dieser lernten die neuen Einsatzkräfte alle Grundlagen, die sie für den Feuerwehralltag brauchen werden. Nach wochenlanger Ausbildung stand schließlich die Abschlussprüfung an, die alle bestanden haben. Nun geht es an die interne Einweisung der neuen Feuerwehrleute in Walldorf. Wir gratulieren Ricarda Herzog, Lukas Herzog, Myles Davies, Alisan Balci (aus der Jugendfeuerwehr), Tim Drexler (aus der Jugendfeuerwehr).

Stromausfall

Sobald der Strom längere Zeit im Stadtgebiet ausfällt wird die Feuerwehr Walldorf alarmiert. Die Feuerwehr dient dann als Anlaufpunkt für die Bevölkerung. Ebenfalls wird der DRK Ortsverband Walldorf mit hinzugezogen. Daher fand eine Simulation eines Stromausfalls mit Notstromeinspeisung des Feuerwehrhauses im April statt. Mit einem Alarm zu einem Verkehrsunfall endete die Übung vorzeitig.

„Schwerer Verkehrsunfall“

„Unfall im Baustellenbereich. Zwei PKW sowie ein LKW beteiligt. Lage unklar.“, so lautete die Meldung für die Einsatzübung zum Abschluss des Übungsblockes Technische Hilfeleistung am 05.12.2024. Der Zugführer erkundete die Lage. Hierbei stellte er fest, dass ein blauer PKW unter einer Mulde eingeklemmt war sowie ein roter PKW wenige Meter entfernt auf dem Dach lag. In beiden Fahrzeugen war eine bzw. zwei Personen (Dummies) eingeklemmt. Weitere Kräfte wurden nachgefordert. Parallel begann die technische Rettung. Zunächst wurde die Mulde gesichert, bevor mit hydraulischem Rettungsgerät (Scheere und Spreizer) die Person befreit werden konnte. Bei dem Fahrzeug auf dem Dach konnte die erste Person rasch gerettet werden. Die zweite Person im hinteren Teil des Fahrzeuges konnte jedoch erst nach umfangreichen Maßnahmen gerettet werden,

da zunächst eine Zugangsöffnung geschaffen werden musste. Im Anschluss wurde der Ablauf der Übung besprochen und Verbesserungsvorschläge seitens der Ausbilder eingebracht. Im Anschluss hatten insbesondere die noch nicht so erfahrenen Teilnehmer die Möglichkeit nochmals in Ruhe Schere und Spreizer gezielt einzusetzen und verschiedene Grundlagen zu üben. Bereits im Mai fand eine ähnliche Übung statt. Nach einem Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Transporter hing letzterer in der Luft. Mehrere Personen (Dummies) waren eingeklemmt. Die Fahrzeuge mussten stabilisiert und die Personen gerettet werden. Und bevor es an komplexere Übungen ging, wurden auch hier die Grundlagen aufgefrischt. Dafür wurden die Teilnehmer der Übung im Februar in drei Gruppen aufgeteilt, um abwechselnd verschiedene Szenarien zu üben. Diese waren: Rettung eines LKW-Fahrers aus seiner Kabine, ein auf der Seite liegenden PKW gegen Umkippen zu sichern sowie eine Mulde gegen abrutschen zu sichern.

Übungsnachbesprechung zum Verkehrsunfall



Eisrettung

Das Jahr begann mit Übungen vieler kleinerer Gruppen, wie der Rüstgruppe oder Messkomponente. Diese haben sich auf spezielle Aufgaben innerhalb der Feuerwehr spezialisiert. Im Rahmen der ersten Übung im Jahr 2024 der Walldorfer Messkomponente stand das Vorgehen und die Testmöglichkeit bei biologischen Gefahren im Vordergrund. Wie eifrige gelbe Minions wirkten hingegen die Übungsteilnehmer der Eisrettungsübung. Um bei eisigen Temperaturen und der Rettung einer ins Eis eingebrochenen Person nicht selbst ein Problem zu bekommen, wurde zunächst das Anlegen der Kälteschutzanzüge trainiert. Anschließend kam die Rettungswinde zum Einsatz mit deren Hilfe eine gerettete Person ans Ufer gezogen werden kann. Die Feuerwehr kann nur davor warnen ungesicherte Eisflächen zu betreten.

Eisrettung



Alternative Antriebstechniken

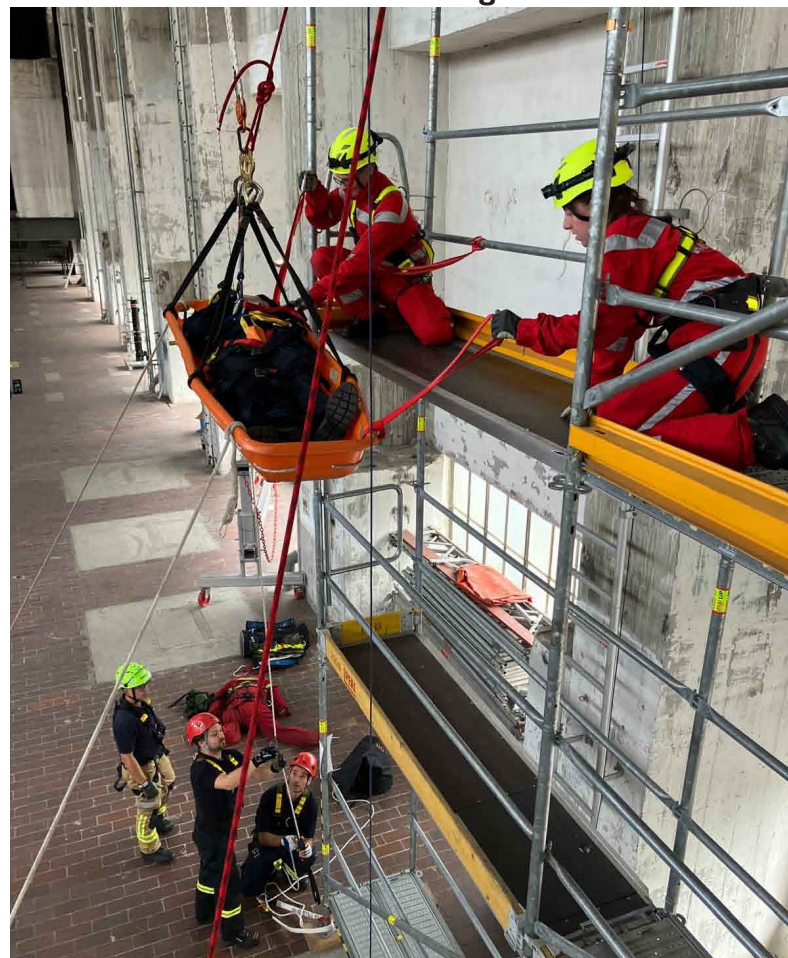
Am Samstag, den 04. Mai stand eine Fortbildung zum Thema moderne Fahrzeugkunde im Bereich „alternative Antriebskonzepte“ im Raum um über Risiken und Möglichkeiten im Einsatzfall zu schulen. Die Firma ZASIBU Arbeitssicherheit war mit ihren Referenten Chris Beck und Timo Ziegler vor Ort um die Führungskräfte der Feuerwehr dafür zu sensibilisieren.

Unterstützung für den Rettungsdienst

Der Walldorfer Teleskopmast und die Höhensicherungsgruppe werden nicht nur innerhalb von Walldorf gerufen, um Personen für den Rettungsdienst schonend aus einem schwerzugänglichen Gebäude zu retten, schwergewichtige Personen zu transportieren oder Gruben zu überwinden. Deswegen wurde eine Übung der Höhensicherungsgruppe kurzerhand gemeinsam mit einer Ausbildungseinheit des

DRK aus Heidelberg durchgeführt. So konnten beide Parteien den Umgang mit den jeweils anderen Fachbereichen in einsatzrealistischen Szenarien üben. In den meisten Fällen kann der Korb des Teleskopmasts ein Fenster, einen Balkon oder sonstige Anleilerpunkte erreichen, um Patienten aufzunehmen und auf Straßenniveau zu befördern. Ist dies aber nicht möglich, kommt für die Feuerwehr Walldorf das Einfache Retten aus Höhen und Tiefen zum Einsatz (ERHT), d.h. Transporttragen werden an Seilen abgelassen, oder Verletzte werden aus Gruben nach oben gezogen. Um das in spezialisierter Umgebung zu trainieren, trafen sich einige Walldorfer Einsatzkräfte mit einer Gruppe aus Dossenheim und Schriesheim am Übungsgelände der Firma Bornack in Marbach am Neckar. Nach einer Vorbesprechung ging es an die Seile und diverse Szenarien wurden geübt und wiederholt, um die Abläufe zu festigen. Wie schon bei den bisherigen Besuchen in Marbach blieb am Schluss ein positives Fazit und auch diesmal wieder die Erkenntnis, etwas dazugelernt zu haben. Doch auch die Teleskopmaschinisten vertieften ihr Wissen erneut am Wochenende des 27. und 28.7. mit dem externen Ausbilder Lars Scheugl. Aus Hamburg war der Berufsfeuerwehrmann der Feuerwehr Hamburg im Auftrag der Firma HRF wiederholt in Walldorf um seine Expertise und sein fundiertes Fachwissen weiterzugeben. Gekonnt praxisnah zeigte er das Maximum und die Grenzen des Teleskopmastes auf.

Übung in Marbach



Tag der offenen Tür

„Ein rundum gelungener Tag“, so das Fazit von Pressewart Kevin Drieschner zum Tag der offenen Tür der Feuerwehr Walldorf am 28.04.2024. Pünktlich um 11 Uhr kamen die ersten Besucher, noch bei etwas bewölktem Himmel, der nach und nach aufklaren sollte. Maximilian Bowitz, gemeinsam mit Christian Halm der Organisator der Veranstaltung, begrüßte die Besucher und der Spielmannszug eröffnete den Tag anschließend musikalisch. Weitere Auftritte folgten im Laufe des Tages.

Noch während die letzten Klänge des Spielmannszuges erklangen startete die erste gut halbstündige Führung des Pressewartes durch das Feuerwehrhaus und die Interimshalle. Hierbei erfuhren die Besucher viel über die Geschichte der Feuerwehr Walldorf, dem Einsatzgebiet sowie einen typischen Ablauf eines

Einsatzes, beginnend mit der Alarmierung. Es überraschte doch einige Besucher, dass über 200 Einsätze jährlich ehrenamtlich abgearbeitet werden. Doch nicht nur dort erfuhren die Besucher einiges über die Feuerwehr, auch bei den drei Schauübungen konnten sich die kleinen und großen Gäste ein Bild der Aufgaben machen. Insbesondere durch den Live-Kommentar von Maximilian Bowitz konnten alle Anwesenden direkt nachvollziehen wie die Kräfte vorgehen. Neben einem Löschangriff der aktiven Einsatzabteilung zeigte auch die Jugendfeuerwehr bei einem solchen ihr Können (siehe auch Rubrik Jugendfeuerwehr). Unter der Leitung des stellvertretenden Jugendwartes Moritz Magel hatten die Jugendlichen die vergangenen Wochen fleißig geübt. Doch nicht nur geübt haben die Jugendlichen, auch eine Spritzwand sowie ein Holz-Feuerwehrauto ge baut, welches über einen Schlauch gespritzt werden konnte. Diese wurden ebenso rege genutzt wie die Mini-Feuerwehrautos. Mit diesen konnten die kleinen Gäste durch einen



ALLGEMEINE TÄTIGKEITEN

Parcours fahren. Zudem konnte man sich am Stand der Jugendfeuerwehr ein Stück Erinnerung mitnehmen. Aus ehemaligen, nicht mehr einsatzbereiten, Schläuchen wurden Schlüsselanhänger gefertigt. Diese konnten nach den eigenen Wünschen direkt vor Ort bemalt werden.

Bei der letzten Schauübung der aktiven Einsatzabteilung wurde ein Verkehrsunfall simuliert. Bürgermeister Matthias Renschler spielte den verunfallten Fahrer und ließ sich durch die Einsatzkräfte „retten“. Im Anschluss schilderte er dem Publikum das Erlebte und obwohl es nur eine Übung war, sei es sehr eindrücklich gewesen. Er könne nur hoffen, so etwas nie unter realen Bedingungen erleben zu müssen, auch wenn er weiß, dass er gut aufgehoben wäre.

Da der letzte Tag der offenen Tür knapp sieben Jahre zurück lag, konnten auch die letztjährig in Dienst gestellten Wechselladerfahrzeuge und Abrollbehälter

erstmal der Öffentlichkeit präsentiert werden. Diese zogen aber auch die ein oder anderen interessierten Kameraden der umliegenden Feuerwehren an.

Doch auch die weiteren Fahrzeuge, egal, ob Oldtimer oder aktuelle Einsatzfahrzeuge zogen interessierte Kinder und Erwachsene an. Wann hat man schließlich schon mal die Gelegenheit selbst im Feuerwehrauto zu sitzen? Durch die anwesenden Walldorfer Kameraden rund um die Fahrzeugausstellung wurden zudem alle aufkommenden Fragen beantwortet.

Und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Beim Essensstand kümmerte sich beispielsweise Kommandant Frank Eck selbst um die Pommes, die Jugendfeuerwehr versorgte die Besucher mit Waffeln und im 1. Obergeschoss gab es Kuchen.

Hier gilt auch ein herzliches Dankeschön allen Partnern für die Unterstützung an diesem Tag.





Rettung des Bürgermeisters am Tag der offenen Tür

Führungen durch die Räumlichkeiten der Feuerwehr



In die Tiefen des Ahrtals

Die Besichtigung des ehemaligen Regierungsbunkers in Bad Neuenahr-Ahrweiler, der Rotweinwanderweg, Stadtrundfahrt sowie Rundgang und die gemeinsame Zeit bei der Feuerwehr Bad Neuenahr-Ahrweiler ließen das Wochenende im Ahrtal wie im Flug vergehen.

Ende Juni fuhren viele Walldorfer Einsatzkräfte mit ihren Familien sowie Bürgermeister Matthias Renschler samt der kommissarischen Fachbereichsleitung Ordnung und Umwelt Alena Müller nach Bad Neuenahr. Nach einer kurzweiligen Busfahrt wurden die Walldorfer herzlichst im Feuerwehrhaus Bad Neuenahr empfangen. Vor Ort gab es nach der Begrüßung durch Richard Lindner (Löschzugführer Bad Neuenahr und Ortsvorsteher) ein reichhaltiges Frühstück für alle mitgereisten. Im Anschluss ging es mit dem Bus durch einige Orte zum Rotweinwanderweg. Auf dem Weg dorthin erzählte Richard sehr eindrucksvoll einiges zur Flutkatastrophe 2021, aber auch über den noch immer andauernden Wiederaufbau. Trotz der enormen Hitze meisterten selbst die mitgereisten Kinder der Walldorfer Feuerwehrmitglieder die Wanderung. Kurz vor dem Ende der Tour hatte dann die Feuerwehr Bad Neuenahr-Ahrweiler zusammen mit einem örtlichen Weingut alles für eine Wein- und Traubensaftprobe samt Snacks vorbereitet. Auch hat es sich der Bürgermeister von Bad Neuenahr-Ahrweiler Guido Orthen nicht nehmen lassen vorbeizuschauen. Als kleines Gastgeschenk gab es einen Aufsteller bestehend aus dem Schriftzug „#wiederbunt“, der Slogan mit dem das Ahrtal wieder so schön und lebendig werden will, wie es vorher war.

Danach wurde das Hotel bezogen, bevor es am Abend zurück ins Feuerwehrhaus Bad Neuenahr ging. Denn sollte nicht nur Deutschland gegen Dänemark im Achtfinale der Europameisterschaft spielen, sondern war auch ein gemeinsames Grillen mit den Kameraden aus Bad Neuenahr-Ahrweiler organisiert worden. Neben dem Public Viewing wurde sich fleißig ausgetauscht und auch für die Kinder wurden genug Aktivitäten geboten. Als kleines Gastgeschenk für das Feuerwehrhaus übergaben wir ein Abbild des Wandbildes aus dem Saal des Walldorfer Feuerwehrhauses. Dieses zeigt die Arbeit der Feuerwehr Walldorf vor vielen Jahren. Außerdem wurde an diesem Abend Richard nochmals inoffiziell durch „seine“ Feuerwehr verabschiedet. Denn mit dem Ablauf des folgenden Sonntag endete seine letzte Amtszeit. 30 Jahre war er dann ununterbrochen verantwortlich für den Löschzug Bad Neuenahr. Wir wünschen für den Un-Ruhestand alles Gute.

Am nächsten Morgen ging es in den Ortsteil Ahrweiler. Dort musste während der Flutkatastrophe das Feuerwehrhaus teilweise not-abgerissen werden. Hier erhielten die Walldorfer, von denen einige das erste Mal im Ahrtal waren, nochmals Eindrücke was für eine gewaltige Kraft das Wasser hatte. Im Anschluss gab es eine kleine Stadtführung durch den mittelalterlichen Ortskern von Ahrweiler, bevor es zum Mittagessen



Geschenkübergabe an Richard

ging. Laut Richard sind die Bürgerinnen und Bürger froh, dass wieder vermehrt Touristen kommen, da es zu einer wichtigen Einnahmequelle für die Region zählt.

Abschließend stand ein Besuch des ehemaligen Regierungsbunkers (auch bekannt als Dokumentationsstätte Regierungsbunker) an. Mitten in den Ahrtaler Bergen wurde über fast 18 km Länge ein Bunker für den atomaren Ernstfall zu Zeiten des Kalten Krieges gebaut. Genutzt wurden hierfür bis dahin unvollendete Eisenbahntunnel, welche 1960 bis 1972 zum Bunker aus- und umgebaut wurden. 1990 wurde dieser stillgelegt und zurückgebaut. Seit 2008 kann ein Teil davon (203 Meter) nun von der Öffentlichkeit besucht werden. Die 90-minütige Führung war für alle sehr spannend, waren doch einige Räume noch erhalten, samt ihrer damaligen Ausstattung. Einen Eindruck von einem Ort zu bekommen, an welchem die Regierung hätte im Ernstfall weiterarbeiten können, der lange streng geheim gehalten wurde, war sehr besonders. Im Anschluss fuhren die Walldorfer wieder zurück und das Wochenende war bereits wieder vorbei.

Seit der Flutkatastrophe, bei der die Feuerwehr Walldorf gemeinsam mit der Feuerwehr Dossenheim vor Ort war, hat sich eine Freundschaft zur Feuerwehr Bad Neuenahr-Ahrweiler entwickelt. So war auch eine Delegation auf dem Kameradschaftsabend im Januar. Und daher ist auch der nächste Zwischenstopp der Kameraden aus dem Ahrtal in Walldorf bereits geplant.



Ausstellung im Regierungsbunker



Begleitung der Parade in Freeport, USA

150 Jahre Truck Company

Eine große Gruppe Angehöriger der Walldorfer Feuerwehr machte sich am 25.05.2024 auf den Weg in unsere Partnerstadt Freeport, USA. Anlass war das 150-jährige Jubiläum der Excelsior Hook & Ladder Company # 1 (Truck Company) des Freeport Fire Department, die schon seit über 50 Jahren eng mit der Freiwilligen Feuerwehr Walldorf befreundet ist – eine Freundschaft, die den Ausgangspunkt für die spätere Städtepartnerschaft bildet. Ebenso wie die Freeporter Kameraden im Jahr 2015 als Ehrengäste zum 150-jährigen Jubiläum der Walldorfer Feuerwehr zu Besuch kamen, waren nun die Walldorfer Feuerwehrleute nach Freeport zum dortigen Jubiläum eingeladen. So machte sich eine Gruppe von 53 Walldorfern auf den Weg nach Long Island im Bundesstaat New York, wo gemeinsam mit den dortigen Feuerwehrkameraden ein umfangreiches Programm für die zehntägige Reise erarbeitet worden war.

Nach einem gemütlichen Willkommensabend am Ankunftstag ging es am nächsten Morgen mit einem gemieteten Boot vom Freeporter Hafen aus auf das Meer vor den Jones Beach, wo eine große Flugschau unter anderem mit der berühmten US

Air Force Thunderbird F-16 Kunstflugstaffel geplant war. Leider fiel das Programm dichtem, hartnäckigem Nebel zum Opfer, der sich zwischen der warmen Frühlingssonne und der kalten Wasseroberfläche gebildet hatte. Dies tat der guten Stimmung auf dem Boot keinen Abbruch, das stattdessen eine Rundfahrt nahe des nebelfreien Ufers anbot.

Höhepunkt der Reise war die große Parade in Freeport anlässlich des Memorial Day am Montag, den 27.05.2024, die in diesem Jahr im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums der Truck Company stand. An diesem Festumzug nahmen auch die Walldorfer Feuerwehrleute teil, die angeführt von der deutschen und der Walldorfer Flagge an prominenter Position vor ihren Freeporter Kameraden marschieren durften. Dabei hießen die Freeporter Bürger, die die mit unzähligen amerikanischen Flaggen geschmückte Paradestrecke säumten, die Besucher aus ihrer deutschen Partnerstadt durch freudige Rufe und Applaus willkommen. Nach dem Festumzug ging es zum offiziellen Empfang und Festakt ins Freeporter Feuerwehrhaus. Im Rahmen dessen übergab die Walldorfer Delegation der Truck Company ihr offizielles Geschenk: einen Aluminiumdruck des großen Wandbilds im Haus der

Feuerwehr Walldorf in einem handgefertigten Holzrahmen mit Gravurschild. Darüber hinaus erhielten sieben amerikanische Kameraden Ehrungen des Kreisfeuerwehrverbands Rhein-Neckar-Kreis, die die stellvertretende Verbandsvorsitzende Christiane Stab wegen besonderer Verdienste um die Freundschaft zwischen den Feuerwehren von Freeport und Walldorf verlieh. Dies betraf unter anderem die beiden ehemaligen Freeporter Kommandanten (Ex Chiefs) Donald Mauersberger und Donald Rowan, die mehrmals jährlich ihre Freunde in Walldorf besuchen und sich aktiv dafür einsetzen, dass „The Brotherhood“ an die nächste Generation weitergegeben wird.

Nachdem der feierliche Abend im Festzelt mit Live-Musik, DJ und Tanz ausgeklungen war, führte der nächste Tag die Gruppe nach New York City. Selbstredend standen zunächst ein Besuch des 9/11-Museums sowie die Besichtigung der neuen Aussichtsplattform des One World Trade Center auf dem Programm, des höchsten Gebäudes der westlichen Hemisphäre. Nach einem gemeinsamen Mittagessen erkundeten die Walldorfer Besucher New York City auf eigene Faust. Einige waren schon bei vorherigen Besuchen mit in die USA gereist, für andere Mitglieder war es das erste Mal. Die folgenden Tage verbrachte die Gruppe unter anderem mit einem Besuch eines Outlet Centers und eines Weinguts im Osten von Long Island sowie im Bay House eines Feuerwehrkameraden, das auf Stelzen in die Bucht vor Freeport gebaut und nur mit dem Boot erreichbar ist. Dort genossen die Walldorfer fangfrische Venusmuscheln – roh oder gegrillt – sowie typisch amerikanische Hot Dogs und Cheeseburger, während sie den wunderschönen Frühsommertag auf der Terrasse mit Blick auf den Atlantik genossen.

Bevor sich die Reise schon wieder dem Ende nähern sollte, luden die Gäste „Deutschen Abend“ als Geste des Danks für ihre Gastgeber. Hierfür bereiteten sie für rund 100 Personen in aufwändiger Handarbeit frisches Pilzrahmgeschnetzeltes mit Reis und Gemüse samt Vorspeisensalat und Nachtsch zu – ein Essen, das die Amerikaner mit heller Begeisterung und unzähligen Nachschlägen sehr zu schätzen wussten. Der letzte Tag führte schließlich nach Lindenhurst, eine Nachbarstadt von Freeport, deren Feuerwehr auch schon seit vielen Jahren sowohl mit den Freeporter als auch mit den Walldorfer Kameraden freundschaftlich verbunden ist. Dort fand – nach einem erneuten Festumzug – auf einer eigens hierfür erbauten Rennstrecke ein Wettkampf zwischen Mannschaften zahlreicher Feuerwehren statt, der mit Disziplinen wie Autorennen, Schläuchekuppeln, Leitersteigen und vielem mehr ursprünglich an die echte Brandbekämpfung angelehnt war. Die amerikanischen Feuerwehrleute zeigten hierbei sehr eindrucksvoll ihr besonderes Können. Für die Teilnahme an der Parade erhielt die Feuerwehr Walldorf einen Ehrenpreis für die am weitesten angereiste und zugleich größte Teilnehmergruppe.

Die Freiwillige Feuerwehr Walldorf gratuliert der Truck Company Freeport auch an dieser Stelle erneut zu ihrem 150-jährigen Jubiläum, bedankt sich für die großartige Gastfreundschaft und eine unvergessliche Reise und freut sich schon auf die nächsten gegenseitigen Besuche! Die nächste große Delegation aus Freeport wird bereits im Oktober wieder zur Walldorfer Kerwe erwartet.

Ein Dank gilt auch der Schreinerei Winnes für die Unterstützung bei der Erstellung des Gastgeschenks.

Übergabe des Gastgeschenks



Weihnachtlicher Besuch aus Freeport

Mitte Dezember 2024 durfte die Feuerwehr Walldorf eine Gruppe aus Freeport, USA, willkommen heißen. Eine 24-köpfige Delegation, bestehend aus Mitgliedern der Partnerfeuerwehr, politischen Vertretern und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, reiste an, um die deutsche Weihnachtszeit zu erleben und die Partnerschaft zwischen den beiden Städten zu pflegen.

Der mehrtägige Besuch begann mit einem herzlichen Empfang im Walldorfer Rathaus, den Bürgermeister Matthias Renschler persönlich vornahm. In seiner Begrüßung hieß er die Gäste aus Freeport willkommen und betonte die Bedeutung des Austauschs für die Partnerschaft zwischen den beiden Städten, der auf die Partnerschaft der beiden Feuerwehren zurück geht. Im Rahmen des Programms wurde den Gästen eine Stadtrundfahrt durch Walldorf geboten, bei der sie mehr über die Stadt und ihre Geschichte erfuhren. Außerdem standen einige der schönsten Weihnachtsmärkte der Region auf dem Plan. Die Gruppe besuchte die festlich beleuchteten Weihnachtsmärkte in Heidelberg, Bad Wimpfen und Deidesheim, wo sie in weihnachtlicher Atmosphäre bummeln und regionale Spezialitäten kosten konnten. Ein weiteres Highlight des Besuchs war der Besuch des Sinsheimer Technikmuseums, das den Gästen spannende Einblicke in die Geschichte und Technik bot. Besonders die vielfältigen Ausstellungen weckten großes Interesse und rundeten das Programm ab.

Der mehrtägige Besuch war eine wunderbare Gelegenheit, die Partnerschaft zwischen der Städten sowie den Feuerwehren Walldorf und Freeport zu vertiefen und gleichzeitig die vorweihnachtliche Zeit in Deutschland zu erleben.

Besuch aus Astoria, USA

Seit vielen Jahren findet ein Schüleraustausch zwischen den beiden Partnerstädten Walldorf und Astoria (Oregon, USA) statt. Bereits seit 1963 besteht die Partnerschaft zwischen den beiden Städten. Am Freitag, den 08.03.2024, besuchten die Schüler aus Astoria die Feuerwehr Walldorf. Der stellvertretende Kommandant Jurek Dudler führte die Jugendlichen durch das Feuerwehrhaus. Hierbei berichtete er über die verschiedenen Aufgaben und Struktur der Feuerwehr.

Leistungsabzeichen in Silber

Nach mehreren Monaten Training fand am 28.09.2024 die Abnahme des Leistungsabzeichens Silber in Mauer statt. Unter der Leitung und Organisation von Thorsten Plachta stellte die Feuerwehr Walldorf zwei Gruppen. Um das Leistungsabzeichen Silber zu erwerben, erfolgt ein Löscheinsatz mit Wasserentnahme aus offenem Gewässer sowie ein technischer Hilfeleistungseinsatz einschließlich Rettung einer Person und Erste Hilfe. Beide Gruppen absolvierten diese Übungen mit Erfolg. Wir gratulieren Heike Stangl, Jan-Tobias Sander, Johannes Kern (Feuerwehr Malsch), Jessica Knopf, Laura Stangl, Leonard Arndt, Marvin Detloff, Matthias Weiffen, Melanie Kistner, Mike Friesen, Moritz Ma-

gel, Stefan Klemm, Steffen Kempf und Vanessa Stangl.

Ein Dankeschön gilt auch allen Unterstützern der Gruppe – insbesondere den Darstellern der Verletzten aus der Jugendfeuerwehr: Marie-Sophie und Leon. Eine Vielzahl der aktiven Mitglieder ließ es sich nicht nehmen, nach Mauer zu reisen, um vor Ort die Teilnehmer zu unterstützen. Nach der Verleihung des Leistungsabzeichens ließen die beiden Gruppen den Abend gemeinsam ausklingen. Nach der Winterpause beginnen im Frühjahr 2025 die Übungen für das Leistungsabzeichen Gold, die höchste Stufe des Abzeichens.

LAZ-Gruppe 2024



„Hoher“ Besuch bei der Feuerwehr Walldorf

Am 23. Februar war das Haus der Feuerwehr Walldorf Rastplatz für „richtig hohen“ Besuch aus dem Norden, bzw. Süden. Denn die Berufsfeuerwehr Hamburg machte bei der Überführungsfahrt des neuen TM 70 aus der Schweiz in Richtung Hamburg einen Verpflegungs-Stopp in Walldorf. Da man sich bereits von Ausbildungen für Teleskopmast und Wechselladerfahrzeuge kannte und über unsere Partnerfeuerwehr in Kronshorst ein Draht zur Berufsfeuerwehr besteht, bot sich die Lage an der BAB5 an, um den Fahrern des Kolosses eine kleine Pause zu gönnen. Entsprechend freute es die Walldorfer, dass die Einladung angenommen wurde.

So ein feuerwehrtechnisches Arbeitsgerät bekommt man nicht alle Tage zu sehen und so waren die Augen der Walldorfer Feuerwehrleute nahezu so groß wie das 40t schwere Fahrzeug selbst. Der Walldorfer 18t schwere Teleskopmast erreicht eine maximale Rettungshöhe von 32m, das Hamburger Fahrzeug übertrifft das mit 70m um mehr als das Doppelte. Frisch gestärkt konnten die Kameraden der Hamburger Technik- und Umweltschutzwache anschließend ihre Reise in die Heimat fortsetzen. Die Feuerwehr Walldorf wünscht dem Fahrzeug und seinen Besatzungen allzeit erfolgreiche Einsätze im Dienst der Hansestadt!

Jahresabschluss mit Familien und Freunden

Zu einem besonderen Jahresabschlussfest hieß Kommandant Frank Eck am 4. Adventswochenende alle Mitglieder der Feuerwehr, deren Familien sowie Freunde und Unterstützer der Feuerwehr Walldorf herzlich willkommen. Alles begann mit einem gemeinsamen Kinobesuch, zu dem die Betreiber des Luxor Filmpalast in Walldorf die Feuerwehr eingeladen hatte. Als Dank für den unermüdlichen Einsatz für die Bürger der Stadt wartete ein Kinosaal inklusive Popcorn auf die Familien der Feuerwehrleute. Der weihnachtliche Trickfilm stimmte bereits sehr gut auf die folgenden Stunden ein.

Anschließend ging es zurück zum Haus der Feuerwehr wo die Interimshalle und deren Vorplatz in einen Weihnachtsmarkt verwandelt wurde, der keine Wünsche offen ließ. Es duftete nach Waffeln, Glühwein, Eierpunsch, Süßigkeiten und Gegrilltem. Lichterketten funkelten um die Wette und die Feuerschalen sorgten auch draußen für die richtige weihnachtliche Stimmung. Für die Kids boten ein Karussell und eine Feuerwehr-Hüpfburg ordentlich Spaß und gute Laune. Das Fest war ein voller Erfolg. Ein großer Dank geht an alle Helfer, Unterstützer und Planer, die so ein Fest für die Feuerwehrleute und ihre Familien möglich gemacht haben!!

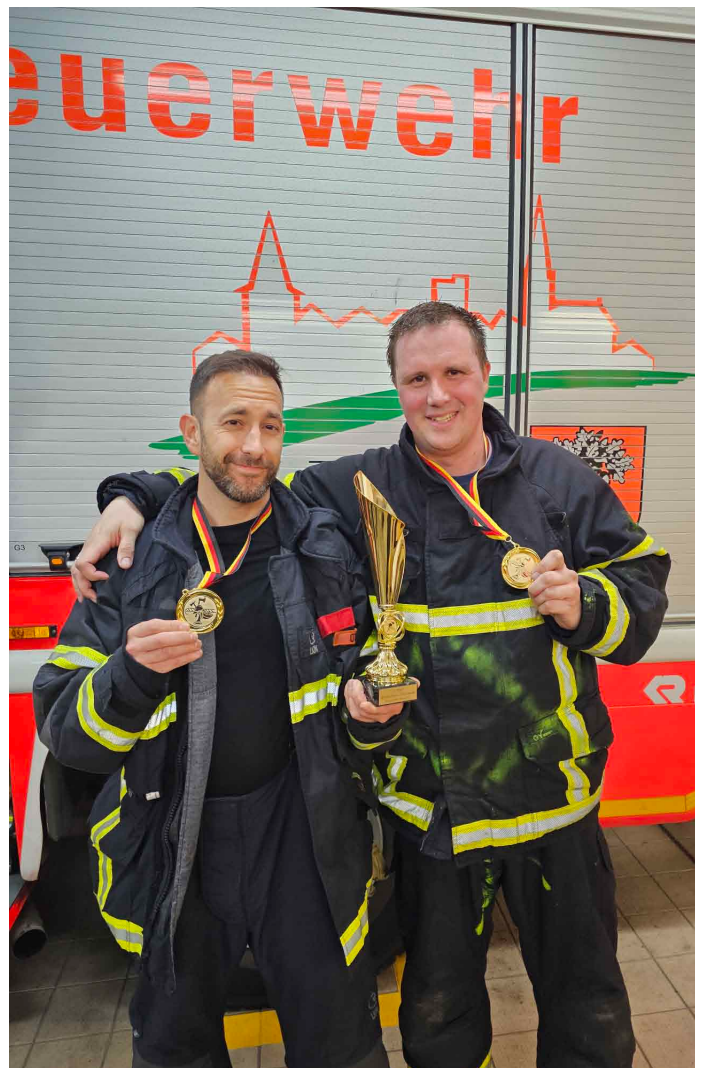


Jahresabschluss

Erneute Walldorfer Atemschutzolympiade

Und die Sieger der Atemschutzolympiade sind Andreas Guld und David Müller. Am 04.04.2024 trafen sich die Atemschutzgeräteträger zu einem kleinen Wettbewerb. Hierbei wurden Feuerwehraufgaben in teils spielerischer Art und Weise aufgebaut. Sechs Stationen galt es für die Trupps, bestehend aus zwei Personen, zu absolvieren. Zunächst ging es damit los sich mit dem Atemschutzgerät auszurüsten. Danach mussten 20 Schläge mit dem TNT-Tool (eine Art Vorschlaghammer) auf einen LKW-Reifen durchgeführt werden. Damit wurde die körperliche Anstrengung eines Einsatzes simuliert. In der Folge musste eine Steckleiter genutzt werden, um ein Gerüst zu erklimmen. Dann musste ein Schaumittelkanister noch nach oben gezogen werden, bevor es wieder runter ging. Dort wartete ein Dummy, der zwei Runden gezogen werden musste. Im Anschluss ging es erneut auf das Gerüst, dieses Mal aber auf der anderen Seite wieder herunter. Zum Abschluss mussten noch C-Schläuche gezogen werden. Sobald die Schläuche hinter dem Verteiler lagen, galt es zurück zur Garage des Teleskopmastes zu laufen. Dort wurde die Zeit schließlich gestoppt. Die ersten drei Plätze erhielten in der anschließenden Siegerehrung Medaillen. Zudem gab es für das Gewinnerteam einen Wanderpokal.

Sieger der Atemschutzolympiade



EINSÄTZE

241 Einsätze wurden im Jahr 2024 durch die Feuerwehr Walldorf absolviert, darunter insbesondere in der Zeit der Baustelle auf der BAB6 mehrere Verkehrsunfälle, aber auch wieder einige Unterstützungen für den Rettungsdienst und Überlandhilfen.

Einsatz 143 - Verkehrsunfall



Nachfolgend befinden sich einige Einsatzberichte des vergangenen Jahres. Die gesamte Übersicht befindet sich auf der Homepage und ist unter feuerwehr-walldorf.de/einsaetze/einsaetze-2024 zu finden.

Verkehrsunfall (Einsatz 143)

Am 28.08.2024 kam es auf der L723 zu einem Verkehrsunfall zwischen einem LKW und einem PKW. Die Fahrbahn musste teilweise in beide Richtungen gesperrt werden. Durch die Trümmerteile wurde die Ampelanlage beschädigt, so dass diese mit dem Teleskopmast entfernt werden musste.

Verkehrsunfall Bus vs. LKW (Einsatz 5)



Auf dem Gutenbergring im Industriegebiet nahe der Gemarkungsgrenze zu Wiesloch kam es gegen kurz vor 10 Uhr des 11.01.2024 zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen einem LKW und einem Linienbus. Die beiden Fahrer wurden hierbei eingeklemmt. Mittels schwerem technischen Gerät wurden die beiden lebensgefährlich verletzten Personen durch die Feuerwehren Wiesloch, Heidelberger Druckmaschinen sowie Walldorf befreit. Im Anschluss wurden beide mittels zwei Rettungshubschraubern ins Krankenhaus verbracht. Zwei Fahrgäste des Linienbusses wurden zudem leicht verletzt.

Noch während dem Verkehrsunfall wurde die Feuerwehr Walldorf zu einem Kellerbrand nach St. Leon-Rot alarmiert. Hier war glücklicherweise keine Tätigkeit für die Walldorfer Kräfte notwendig.

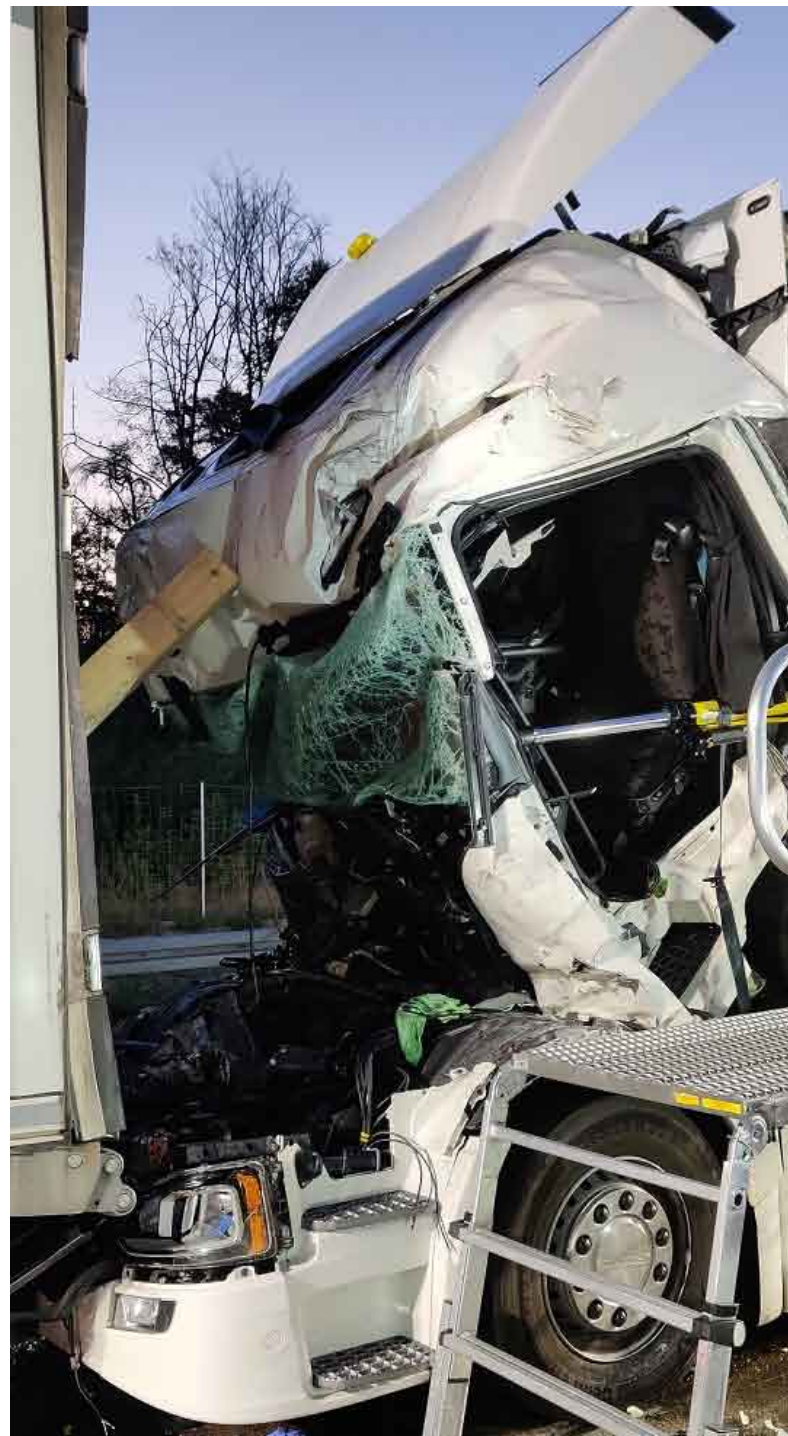


Einsatz 168 - Folgeunfall auf der BAB6

Verkehrsunfälle BEB6 (Einsatz 167 & 168)

Beim einem Auffahrunfall mit fünf beteiligten Sattelzügen am 20.09.2024 um 6:12 Uhr war ein Fahrer in seinem Fahrerhaus eingeklemmt. Die Feuerwehr Walldorf leitete die technische Rettung ein, konnte den Fahrer zügig befreien und an den Rettungsdienst übergeben. Noch während der Aufräumarbeiten kam es am Stauende zu einem Folgeunfall. Die Einsatzkräfte aus Walldorf rückten aufgrund der Örtlichkeit in der Baustelle zwischen Rauenberg und dem Kreuz Walldorf parallel mit der Feuerwehr Wiesloch an. Gemeinsam mit der Wehr aus Wiesloch wurde erneut eine schwere technische Rettung durchgeführt, um den Fahrer aus seinem Fahrerhaus zu befreien und an den Rettungsdienst zu übergeben. Die Feuerwehr St. Leon-Rot übernahm Aufgaben zum Binden ausgetretener Flüssigkeiten.

Einsatz 167 - Verkehrsunfall um 6:12 Uhr



Verkehrsunfälle im Stadtgebiet

Doch auch im Stadtgebiet gab es einige Unfälle zu berichten. So kollidierte am 23.01.2024 ein PKW mit einem Bus in der Walzrute (Einsatz 11). Und Anfang März, am 08.03.2024 kam es gegen 22:29 Uhr zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei PKW auf der Bahnhofstraße. Die erst eintreffenden Einsatzkräfte fanden ein Trümmerfeld von der Kreuzung Obere Grabenstraße bis zur Kreuzung Schloßweg vor. Glücklicherweise war niemand eingeklemmt. Bei dem Unfall wurden dennoch zwei Personen verletzt und dem Rettungsdienst übergeben. Ferner wurde ein Straßenschild, ein Baum sowie eine Glasscheibe einer Buchhandlung in Mitleidenschaft gezogen. Bürgermeister Renschler machte sich vor Ort ein Bild der Lage.



Einsatz 11 - Verkehrsunfall Walzrute

Einsatz 30 - Verkehrsunfall Bahnhofstraße



Überlandhilfe

Noch während des Einsatzes in der Industriestraße (Brand von Dämmung in Folge von Schweißarbeiten) wurde die Feuerwehr Walldorf mit dem AB-Tank und dem Teleskopmast am 25.03.2024 zu einem Lagerhallenbrand nach Neulußheim alarmiert. Zunächst war die Brandbekämpfung von der nahe gelegenen B39 aus über den Teleskopmast angedacht. Mangels Wasserversorgung auf der Bundesstraße wurden die 2x 5000 Liter Faltbehälter des AB-Tank gefüllt, um im Pendelverkehr einen Pufferspeicher sicherzustellen. Die Maßnahmen wurden dann allerdings verlagert und zwei Trupps halfen bei den Löschmaßnahmen direkt an der Halle. Parallel unterstützte der Messtrupp Walldorf die Luftmessungen um die Einsatzstelle. Ein weiterer größerer Gebäudebrand wurde am 26.09.2024 in Baiertal mit dem Teleskopmast unterstützt. Doch auch bei diversen Unterstützungen für den Rettungsdienst war der Teleskopmast im Umland unterwegs.



Einsatz 39 - Brand in Neulußheim

Brandeinsätze im Stadtgebiet

Während die Feuerwehrangehörigen im Feuerwehrhaus an der jährlichen Aussprache am 29.11.2024 teilnehmen, ertönte um 19:36 Uhr der Piepser. Es kam in der Caspar-David-Friedrich-Straße zu einem Schwelbrand im Keller eines 2-Familienhauses. Die Bewohner waren beim Eintreffen der Einsatzkräfte bereits aus dem Haus. Unmittelbar wurde die Brandbekämpfung unter Atemschutz eingeleitet. Parallel wurden Lüftungsmaßnahmen sowie der Teleskopmast vorbereitet. Das DRK OV Walldorf unterstützte

Brandeinsätze auf der Autobahn

Doch auch auf der Autobahn galt es wieder PKW-Brände abzulöschen. Am 18.07.2024 hat nach einem Verkehrsunfall ein PKW Feuer gefangen und wurde abgelöscht. Eine verletzte Person wurde durch den Rettungsdienst betreut. Aber auch Kleinlaster und LKW Brände führten zu Alarmierungen auf die BAB. Durch die Baustellensituation wurden auch mehrere Parallelalarmierungen durchgeführt, so dass beispielsweise die Feuerwehr Wiesloch einen LKW am 26.06.2024 löschte..

Einsatz 227 - Kellerbrand



ebenfalls vor Ort (siehe auch Titelbild). Der Bürgermeister, der erste Beigeordnete sowie die Fachbereichsleiterin Ordnung und Umwelt machten sich vor Ort ein Bild der Lage. Auch beim gemeldeteten Zimmerbrand in der Friedrichstraße am 15.09.2024 unterstützte das DRK OV Walldorf, aufgrund des Stichwortes. Ein Ofen verursachte eine starke Verrauchung und führte zur Alarmierung der Feuerwehr. Die Wohnung musste belüftet werden.

Am 14.04.2024 löste ein privater Rauchwarnmelder aus und Passanten alarmierten die Feuerwehr. Im Keller eines Gebäudes neben der evangelischen Kirche löste ein Rauchwarnmelder aus. Zudem war kurzzeitig eine Rauchentwicklung wahrnehmbar. Der Bereich wurde entsprechend kontrolliert. Ein technischer Defekt führte zu der Rauchentwicklung. Es waren keine weiteren Tätigkeiten seitens der Feuerwehr notwendig.

Gasgeruch im Alten- und Pflegeheim

Kurz vor Weihnachten, am 20.12.2024, wurde die Feuerwehr Walldorf mit dem Stichwort Gasgeruch zu einem Alten- und Pflegeheim in die Winterstraße/Friedhofstraße alarmiert. Durch eine auslaufende Flüssigkeit wurde eine starke Geruchsbelästigung ausgelöst. Die Feuerwehr riegelte den betroffenen Bereich ab, kontrollierte die Lage unter Atemschutz, führte Messungen durch, verpackte den beschädigten Behälter und belüftete die Räumlichkeiten.

Züge?

Ein Zugführer fährt bei der Feuerwehr keine Züge, sondern koordiniert mehrere Gruppen (mehrere Fahrzeuge) und dies nennt man bei der Feuerwehr einen Zug.



PERSONAL

Vier Unterstützer der Freiwilligen Feuerwehr Walldorf wurden für ihre langjährige Tätigkeit mit Ehrungen ausgezeichnet.

Mitte April wurden im Rahmen der Gemeinderatssitzung die Ehrungen und Beförderungen der Feuerwehr durchgeführt. In seiner Begrüßung dankte der Bürgermeister Matthias Renschler allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für ihren ehrenamtlichen Einsatz sowie deren Angehörigen für ihre Unterstützung.

Der Kommandant Frank Eck freute sich über den feierlichen Rahmen der Veranstaltung, der die Anerkennung für die Arbeit der Feuerwehrleute widerspiegelte. Die Tatsache, dass die Ehrungen im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung stattfanden, zeugte von der Wertschätzung seitens des Gemeinderats und der Stadtverwaltung für die Freiwillige Feuerwehr. Dies wurde auch von Matthias Splett, dem stellvertretenden Kreisbrandmeister, im Namen der Kreisfeuerwehrführung und des Kreisfeuerwehrverbands anerkannt. Er lobte die Walldorfer Wehr als eine der ältesten und effektivsten Selbsthilfeorganisationen vor Ort und würdigte den Einsatz und Mut der Feuerwehrleute. Die Auszeichnungen und Präsente wurden von Kommandant Frank Eck, seinen Stellvertretern Jurek Dudler und Ralf Hirscher, dem stellvertretenden Kreisbrandmeister Matthias Splett, Thorsten Plachta als stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands und dem Walldorfer Jugendfeuerwehrwart Kevin Drieschner mit seinem Stellvertreter Moritz Magel überreicht, unterstützt durch den stellvertretenden Bereichsleiter Stefan Klemm sowie Bürgermeister Matthias Renschler und Tanja Stefanik, die im Rathaus für Angelegenheiten der Feuerwehr zuständig ist.

Die Ehrungen begannen mit Auszeichnungen des Landes. Jürgen Kempf und Edgar Mayer wurden für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit dem Ehrenzeichen in Gold in besonderer Ausführung ausgezeichnet, während Henry Conteh und Markus Kempf für 15 Jahre aktiven Feuerwehrdienst das Ehrenzeichen in Bronze erhielten. Die Ehrungen des Kreisfeuerwehrverbands wurden für langjährige Mitgliedschaft verliehen, darunter Edgar Mayer und Jürgen Kempf für 50 Jahre mit der Ehrennadel in Gold, Ralf Hirscher und Rainer Scholl für 30 Jahre ebenfalls mit der Ehrennadel in Gold, sowie Timo Knopf, Fredy Kempf, Marc Müller, Lena Nicolai, Tanja Schlarb und Irina Schrutek für 20 Jahre mit der Ehrennadel in Silber und Rolf Bechberger-Stier und Dirk Weißmann für zehn Jahre

mit der Ehrennadel in Bronze. Die „Floriansmedaille“ wurde an „Unterstützer der Feuerwehr“ verliehen. Kommandant Eck überreichte Klaus Brecht die Ehrenmedaille in Silber für seine langjährige Unterstützung als Leiter des Fachbereichs Ordnung und Umwelt der Stadt Walldorf. Kazem Tariwerdian erhielt die Ehrenmedaille in Bronze für seine fortwährende Unterstützung der Walldorfer Wehr. Die zwei weiteren zu ehrende, Gerd Oswald (Ehrenmedaille in Gold des Landesfeuerwehrverbandes) und Wolfgang Mayr (Ehrenmedaille in Silber), waren leider verhindert.

Auch der Nachwuchs wurde für sein Engagement gewürdigt. Zahlreiche Ehrungen wurden im Namen der Kreisjugendfeuerwehr verliehen, darunter Auszeichnungen in Bronze für Edith und Klaus-Jürgen Kempf, in Silber für Nicolas Criegee, die Leistungsspange für Leonard Arndt, Emilie Hauser, Aleya Koj und Anna-Lena Weißmann sowie Jugendflamme I für eine Reihe erfolgreicher Teilnehmer (Alisan-Ibrahim Balci, Zoe Buchar, Tim Drexler, Marie-Sophie Hauger, Luis Jungmann, Leon Kadel, Tim Kettner, Jonas Kittler, Lia Koltenz, Felicitas Könn, Hannes Libner, Lina Nicolai, Oskar Radovanovic, Elias Reichardt, Lara Reinhardt, Nina Stangl, Anna-Lena Weißmann, Alexander Yakimov, Semi Yenice, Mevlüt Taha Yigiter und Emir Mustafa Ünal).

Abschließend standen Beförderungen innerhalb der Feuerwehr auf dem Programm. Von Feuerwehranwärtern bis zu Hauptbrandmeistern wurden verdiente Mitglieder befördert. Befördert wurden zu Feuerwehranwärtern Fatih Genç, Maximilian Mazic, Janes Scheider, Jonas Scheider und Christiane Staab, zu Feuerwehrmännern/-frauen Leonard Arndt, Mike Friesen, Melanie Kistner, Jessica Knopf, Aleya Koj, Dennis Rimmner, Linus Uhl und Ben-Luca Weißmann, zum Löschmeister Torsten Seiler, zu Oberbrandmeistern Joaquin Aldana, Maximilian Bowitz, Ralf Hirscher und Christian Sandritter sowie zum Hauptbrandmeister Willi Stangl.

Bürgermeister Renschler dankte abschließend dem Kommando der Feuerwehr für ihr hervorragendes Engagement und überreichte ein Präsent als Anerkennung. Die Übergabe der Auszeichnungen wurde vom Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr musikalisch begleitet. Nach dem offiziellen Ende der Gemeinderatssitzung ging es weiter zum gemütlichen Beisammensein ins Feuerwehrhaus.



Jürgen Kempf und Edgar Mayer werden für 50 Jahre aktiver Feuerwehrdienst geehrt

Ein-/Austritte

Von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen

Janes Scheider, Jonas Scheider

Eintritt in die Einsatzabteilung (nicht von der Jugendfeuerwehr)

Felix Schnabel, Stefan Hesse, Andrea Sych, Kamran Devnim Temel

Austritte

Marco Knopf (Beruflich), Lukas- Benedikt Staab (Beruflich), Torben Deschner (Beruflich) Yannik Wingerter (Beruflich)

Übertritt von der Einsatzabteilung in die Sondergruppe

Dirk Frey, Kai Kettner, Patrick Wiedemann, Christian Hornig, Kai König

Übertritt von der Einsatzabteilung in die Alters- und Ehrenabteilung

Wolfgang Weber, Jürgen Kempf, Bernd Wolfbeisz, Edgar Mayer

Ehrungen/Beförderungen

Ehrenzeichen Gold Besondere Ausführung BW (50 Jahre aktiver Feuerwehrdienst)

Jürgen Kempf, Edgar Mayer

Ehrenzeichen Bronze BW (15 Jahre aktiver Feuerwehrdienst)

Henry Conteh, Markus Kempf

Ehrennadel in Gold KfV (30 Jahre)

Ralf Hirscher, Rainer Scholl

Ehrennadel in Silber KfV (20 Jahre)

Timo Knopf, Fredy Kempf, Marc Müller, Lena Nicolai, Tanja Schlarb, Irina Schrutek

Ehrenmedaille in Gold LFV

Gerd Oswald

Ehrenmedaille in Silber LFV

Klaus Brecht, Wolfgang Mayr

Floriansmedaille als Unterstützer der Feuerwehr

Kazem Tariwerdian

Ehrungen Kreisjugendfeuerwehrverband Ehrenmedaille Bronze

Edith Kempf, Klaus-Jürgen Kempf

Ehrenmedaille Silber

Nicolas Criegee

Beförderungen

Beförderung zum Feuerwehranwärter/in

Fatih Genc, Maximilian Mazic, Janes Scheider, Jonas Scheider, Christiane Staab

Beförderung zur/zum Feuerwehrfrau/-mann

Leonard Arndt, Mike Friesen, Melanie Kistner, Jessica Knopf, Aleya Koj, Dennis Rimmler, Linus Uhl, Ben-Juca Weißmann

Beförderung zum Löschmeister

Torsten Seiler

Beförderung zum Oberbrandmeister

Joaquin Aldana, Maximilian Bowitz, Ralf Hirscher, Christian Sandritter

Beförderung zum Hauptbrandmeister

Willi Stangl

Aus- und Fortbildung

ABC-Einsatz

Joaquin Aldana, Jurek Dudler, Detlef Raab

Absturzsicherung/ Einfaches Retten aus Höhen und Tiefen

Anton Scheider

Anschlagen von Lasten Masch.-Zugrichtungen

Jurek Dudler, Fatih Ekrem Genc, Andreas Guld, Christian Halm, Marcel Hausner, Daniel Kaufmann, Jessica Knopf, Timo Knopf, Dennis Kollenz, Daniel Nicolai, Detlef Raab, Dennis Rimmler

Aufzugswärter

Joaquin Aldana

Befähigte Person Tragbare Leitern und Rettungsplattform

Tanja Schlarb, Willi Stangl

Brandbekämpfung Grundausbildung BF

Dennis Kollenz

Chemikalien Schutanzüge AS-Träger

Jessica Knopf, Marc Zinser

Einsatzstellenfunk Digital

Stefan Hesse

E-Mobilität Gefahr für Einsatzkräfte

Frank Eck, Markus Fichtner, Alexander Hauger, Ma-

nuela Hauger, Ralf Hirscher, Carina Kircher, Dennis Kollenz, Christian Lang, Marc Müller, Daniel Nicolai, Lena Nicolai, Thorsten Plachta, Detlef Raab, Christian Sandritter

ERHT Absturzsicherung Führungskräfte Fortbildung/Rettung aus Hochregal/Materialtest

Rolf Stier-Bechberger

Erste Hilfe

David Müller, Willi Stangl

Fachpersonal Tragbare Gaswarngeräte

Jurek Dudler, Willi Stangl

Fahrtraining MTW

Melanie Kistner, Stefan Klemm, Laura Stangl

Fortbildung Ausbilder Atemschutz

Stefan Hesse

Grundausbildung für Berufsfeuerwehren

Dennis Kollenz

Gerätewart

Daniel Kaufmann

Gruppenführer

Markus Kempf

Jugendfeuerwehrwart

Moritz Magel, Matthias Weiffen

Kinder und Jugendgruppenleiter

Leonard Arndt, Mike Nicklas Friesen, Stefan Klemm, Vanessa Stangl, Linus Uhl,

Kostenersatz bei Feuerwehreinsätzen

Joaquin Aldana

Laufbahnlehrgang gehobenen Dienst

Stefan Hesse

Leiter einer Feuerwehr/Kommandant

Ralf Hirscher

Maschinist für Löschfahrzeuge

Nicolas Schell

Motorsägeausbildung Modul C

Christian Halm, Marcel Hausner, Michael Heinbuch, David Müller, Stefan Prause, Thomas Riemensperger, Christian Sandritter, Laura Stangl,

Motorsägeführer Weiterbildung

Joaquin Aldana

Online-Seminar Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung

Stefan Hesse

Praktisches Feuerlöschtraining

Dennis Kollenz

Prävention Stressfolgeerkrankungen

Joaquin Aldana

Praxistraining Kernstrahlenmessung

Dennis Kollenz

Presse -und Öffentlichkeitsarbeit

Kevin Drieschner

Sachkunde Atemschutz Befüllung

Jurek Dudler, Daniel Kaufmann, Jürgen Kempf, Willi Stangl

Sachkundige für Schutzzanzüge

Willi Stangl

Seminar Kindeswohlgefährdung

Nicolas Criegee, Stefan Klemm

Truppmann I/Grundausbildung/Sprechfunker

Felix Schnabel, Alisan-Ibrahim Balci, Tim Drexler

Technische Hilfeleistung Grundausbildung BF

Dennis Kollenz

Technischer Ausbilder Absturzsicherung

Willi Stangl

Truppführer

Kamran Devnim Temel

Umgang Chemikalienschutzzanzüge

Joaquin Aldana

Vorbeugender Brandschutz

Jurek Dudler

Zuschüsse in der Jugendfeuerwehr

Kevin Drieschner

**Gruppenbild aller Geehrten und Beförderten**

JAHRESHAUPTVER- SAMMLUNG 2024

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Walldorf am 15.03.2024 im Haus der Feuerwehr

Auf 220 Einsätze, diverse Ausbildungen sowie viele weitere Tätigkeiten im vergangenen Jahr blickte Kommandant Frank Eck anlässlich der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Walldorf am 15.03.2024 zurück. Nach einer Begrüßung der zahlreich erschienen Mitglieder der Einsatzabteilung, Jugendfeuerwehr, Alters- und Ehrenabteilung sowie des Spielmannszug wurden ebenso die Gäste herzlich willkommen geheißen. Unter den Gästen waren neben Stadtverwaltung, Bürgermeister Matthias Renschler, Gemeinderäte auch langjährige Freunde der Feuerwehr. Die weiteste Anreise hatten sicher zwei Feuerwehrkameraden von der Partnerfeuerwehr aus Freeport, New York, USA.

In seinem Rückblick zeige der Walldorfer Kommandant das breite Einsatzspektrum an sehr eindrucksvollen Einsatzbildern. Sei es die Höhengruppen die bei der Rettung einer Person im Januar 2023 in Sandhausen unterstützten. 43 Unfälle, bei denen unter anderem ein LKW zwischen die beiden Mittelleitplanken aus Beton auf der Autobahn geriet, beschäftigten ebenso zahlreiche die Einsatzkräfte wie auch 41 Brände. Neben dem Dachstuhlbrand im Dezember in der Bahnhofstraße bei dem couragierte Passanten dafür sorgten, dass die Bewohner das Gebäude verlassen, ging er ebenso auf dem Großbrand einer Wäscherei im Industriegebiet ein. Aber auch 23 Einsätze außerhalb Walldorfs wurden insbesondere mit dem Teleskopmast, aber auch den neuen Abrollbehältern oder der Messkomponente bewältigt.

Neben dem Rückblick des Kommandanten, berichtete Jugendwart Kevin Drieschner über die Höhepunkte der Jugendfeuerwehr (Gemeinsamer Ausflug in den Europapark und Berufsfeuerwehr-Tag) sowie Gisela Peterka auf jene des Spielmannszuges. Der Kassenwart Dennis Kollenz legte ebenfalls seinen Bericht vor und konnte auf Empfehlung der Kassenprüfer entlastet werden. Wahlen standen in diesem Jahr keine an, dafür gab es einen neuen Punkt auf der Tagesordnung. Der Bericht aus der Seelsorge-Einheit. Seit 2023 verfügt die Feuerwehr Walldorf mit Christiane Staab über eine Seelsorgerin. Sie war im vergangenen Jahr in vielen Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis unterwegs, um bei schweren Ereignissen (in der Regel Todesfälle) für Angehörige oder auch Einsatzkräfte zur Verfügung zu stehen. Doch einen Punkt ließ Frank Eck bei seinem Rück-

blick auf 2023 weg, seine eigene Auszeichnung mit der Bürgermedaille in Silber. Diese hatte jedoch der Bürgermeister noch sehr wohl auf dem Radar und lobte in seinen Grußworten nochmals den Walldorfer Kommandanten für sein Engagement. Hierfür erhielt er erneut Standing Ovationen von allen Anwesenden. Doch auch ein Blick nach Vorne durfte nicht fehlen, steht doch mit dem Neubau des Feuerwehrhauses ein großes Projekt vor der Tür. Ebenso sprachen beide über den mittlerweile geringer werdenden Respekt vor Einsatzkräften. Dies erlebte man selbst erst kürzlich bei einem Einsatz in Walldorf.

Im Anschluss dankte Frank Eck noch Orhan Bekyigit für seine jahrelange gute Zusammenarbeit als (mittlerweile ehemaliger) Kommandant der Werkfeuerwehr Heidelberger Druckmaschinen. Danach wurde die Jahreshauptversammlung beendet und gemeinsam noch gegessen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch in diesem Jahr allen Unterstützern der Feuerwehr Walldorf.





Dankeschön an Orhan Bekyigit

Auch viele Vertreter der Politik und Verwaltung nahmen an der Jahreshauptversammlung teil





JUGEND-
FEUERWEHR

Zu Besuch bei der Luftrettung

Am 12.01.2024 startete die Jugendfeuerwehr Walldorf ihr neues Jahr mit einem spannenden Ausflug zur Luftrettung.

Am City Airport in Mannheim angekommen, wurde die Jugendfeuerwehr herzlich vom Team der DRF Luftrettung empfangen. Andreas Kempf, einer der Piloten des Rettungshubschraubers Christoph 53, hielt einen informativen Vortrag über die Arbeit der DRF und die Besonderheiten des Einsatzfahrzeugs.

Anschließend bekamen die Jugendlichen die Gelegenheit, den Helikopter aus nächster Nähe zu erkunden, Fotos zu machen und die Ausstattung zu bestaunen. Natürlich blieb auch genug Zeit, um Fragen zu stellen und spannende Einblicke in den Alltag der Luftrettung zu gewinnen.

Die Jugendfeuerwehr Walldorf bedankt sich herzlich bei der DRF Luftrettung, insbesondere bei Andreas Kempf, für die beeindruckende und lehrreiche Führung.

Leistungsspanne

Am 12. Oktober 2024 stellten die Jugendfeuerwehren Walldorf und Sandhausen in Heidelberg ihr Können unter Beweis. Insgesamt 15 Jugendliche – davon 7 aus Walldorf – nahmen an der Abnahme der Leistungsspanne teil.

Monatelang hatten die Jugendlichen dafür trainiert, unter anderem in den Disziplinen Kugelstoßen, Staffellauf, Schnelligkeitsübungen, Löschangriff und einem theoretischen Fragenteil.

Nach einem langen Tag der Prüfungen war es dann endlich so weit: Beide Gruppen bestanden die Leistungsspanne. Herzlichen Glückwunsch an unsere Jugendlichen Alisan, Emir, Felicitas, Lara, Leon, Marie-Sophie und Tim!

Ebenso ein Dankeschön an alle Aktiven, die die Jugendlichen vor Ort unterstützt haben.



Das erste Abzeichen!

Ein großer Tag für die Jugendfeuerwehr Walldorf! Am 23.02.2024 wurde die Abnahmeprüfung für das Jugendabzeichen Jugendflamme I abgenommen.

Die Abnahmeprüfung bestand ausschließlich aus praktisch angewandtem Wissen und umfasste verschiedene Stationen, darunter:

- Wie setze ich einen Notruf ab?
- Knoten und Stiche
- C-Rollschläuche ausrollen
- Erklärung eines Hydrantenschildes
- Wo befinden sich Erste-Hilfe-Materialien auf dem Fahrzeug und wie funktionieren diese?
- Erläuterung vom Verteiler und von Strahlrohren.

Es wurde sich seit letztem Jahr November auf diesen Tag intensiv vorbereitet, was sich auch gelohnt hat! Alle Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Walldorf, die an diesem Abend an der Abnahme der Jugendflamme I teilgenommen haben, haben erfolgreich bestanden.

Ehrungen für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 19. April wurden zahlreiche Mitglieder der Jugendfeuerwehr Walldorf für ihre Leistungen und ihr Engagement geehrt. Dabei wurden im Namen der Kreisjugendfeuerwehr zahlreiche Auszeichnungen verliehen, darunter die Ehrenmedaille in Bronze für Edith und Klaus-Jürgen Kempf, in Silber für Nicolas Criegee, die Leistungsspanne für Leonard Arndt, Emilie Hauser, Aleya Koj und Anna-Lena Weißmann sowie die Jugendflamme I für eine Reihe erfolgreicher Teilnehmer.

Die Ehrungen würdigen das großartige Engagement und die harte Arbeit der Nachwuchskräfte der Jugendfeuerwehr Walldorf.

Knoten und Stiche während der Abnahme zur Jugendflamme I



Geehrte Jugendliche

Tag der offenen Tür

Am 28.04.2024 öffnete die Feuerwehr Walldorf nach der Corona-Pause erstmals wieder ihre Türen für die Öffentlichkeit – ein Highlight, bei dem auch die Jugendfeuerwehr mit vielen spannenden Aktionen glänzen konnte.



Löschfahrzeug auf Rollen samt Spritzwand

Besucher konnten an zwei neuen, eigens gebauten Spielen der Jugendfeuerwehr ihr Geschick unter Beweis stellen: einer Löschwand und einem Löschfahrzeug auf Rollen, das durch das Abspritzen mit einem Feuerwehrschauch bewegt werden musste.

Zudem betreuten die Jugendlichen die beliebten Spielautos und sorgten mit einem Waffel- und Schlüsselanhängerverkauf für gute Stimmung und Leckereien. Ein besonderes Highlight war die beeindruckende Showübung der Jugendfeuerwehr, bei der ein Löschangriff vorgeführt wurde. Die jungen Feuerwehrleute zeigten dabei ihr Können und begeisterten die Zuschauer mit ihrem Einsatz und ihrer Teamarbeit.

Der Tag der offenen Tür bot eine großartige Gelegenheit, die Arbeit der Feuerwehr hautnah zu erleben und die Nachwuchsarbeit der Jugendfeuerwehr zu unterstützen.



Parcours für die Kinder

Showübung der Jugendfeuerwehr



Jahreshauptversammlung

Wie jedes Jahr fand auch 2024 die Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Walldorf statt – diesmal am 21.06.2024 um 18 Uhr im Feuerwehrhaus Walldorf. Jugendwart Kevin Drieschner eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung und der Feststellung der Anwesenheit. Es folgte ein Totengedenken an die verstorbenen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehrgemeinschaft. Anschließend berichtete die stellvertretende Jugendgruppenleiterin Marie-Sophie Hauger über die Ereignisse und Aktivitäten des vergangenen Jahres. Nach ihrer Präsentation wurde der Jugendausschuss einstimmig entlastet.

Der Höhepunkt der Versammlung waren die Neuwahlen des Jugendausschusses, bei denen wieder einige Positionen neu besetzt wurden:

- Jugendgruppenleiterin: Marie-Sophie Hauger
- Stellv. Jugendgruppenleiter: Leon Kadel
- Schriftführer: Alisan Balci
- Kassenwart: Lara Reinhardt
- Kassenprüfer/in: Tim Drexler, Felicitas Könn

Zum Abschluss richteten Bürgermeister Matthias Renschler und Jugendwart Kevin Drieschner Grußworte an die Anwesenden und die Versammlung endete mit einem leckeren gemeinsamen Essen.

Es geht zelten!

Im Jahr 2024 ist die Jugendfeuerwehr Walldorf endlich wieder in ein Zeltlager gefahren! Vom 19. bis 21. Juli 2024 verbrachten rund 30 Jugendliche und Betreuer ein spannendes Wochenende in der Nähe von Landau in der Pfalz.

Der Ausflug begann am Freitag gegen 15 Uhr am Feuerwehrhaus, wo die Kinder eingewiesen und das Gepäck im Gerätewagen-Transport verstaute wurde. Kurz darauf ging es geschlossen zum Zeltplatz, wo der Zeltaufbau sofort begann. Nach einem leckeren Grillabend und Stockbrot am Lagerfeuer endete der erste Tag gemütlich in den Zelten.

Am nächsten Morgen startete der Tag früh mit einem ausgiebigen Frühstück, gefolgt von einer Wanderung zum Martinsturm.

Nach der Rückkehr stand die Lagerolympiade an, bei der die Jugendlichen in vier Teams bei Aufgaben wie Völkerball, dem Bau von Figuren aus wasserführenden Armaturen und einem Feuerwehrquiz gegeneinander antraten. Am Ende wurden die Süßigkeiten, die es als Preis gab, kameradschaftlich geteilt.

Der neu gewählte Jugendausschuss



Nach der Olympiade blieb noch Zeit für weitere Spiele, unter anderem ein Völkerballspiel zwischen Jugendlichen und Betreuern. Anschließend klang der Abend mit einem gemeinsamen Grillen und einer spannenden Nachtwanderung aus.

Am letzten Morgen packten alle ihre Sachen, räumten die Zelte ein und hinterließen den Zeltplatz sauber. Gegen 15 Uhr kehrten die Teilnehmer zum Feuerwehrhaus zurück, wo Klaus-Jürgen und Edith Kempf leckere Burger zubereiteten. Nach dem gemeinsamen Essen wurde alles wieder aufgeräumt, und ab 16 Uhr war das gemeinsame Wochenende schon wieder vorbei.

24 Stunden im „Einsatz“

Am 21. und 22. September 2024 veranstaltete die Jugendfeuerwehr Walldorf ihren jährlichen BF-Tag, bei dem die Jugendlichen einen 24-Stunden-Dienst wie bei einer Berufsfeuerwehr simulierten.

Der Tag begann um 18 Uhr mit der Begrüßung und Schichtaufteilung im Feuerwehrhaus. Nach einer kurzen Einführung überprüften die Jugendlichen die Löschfahrzeuge und richteten ihre Schlafplätze ein. Der erste Einsatz führte beide Fahrzeuge zu einer Rauchentwicklung beim Tom-Tatze-Tierheim, jedoch stellte sich heraus, dass keine Feuerwehrmaßnahmen erforderlich waren.

Kurze Zeit später folgte ein Einsatz bei der Firma SAP,

wo ein Rauchmelder ausgelöst hatte. Zusammen mit den Betreuern und Brandschutzbeauftragten suchten die Jugendlichen das Gebäude ab, fanden jedoch keinen Brand. Gegen 22 Uhr wurde die Jugendfeuerwehr zu einer vermissten Person an der Waldschule alarmiert. Nach erfolgreicher Suche und Rettung ging es zurück ins Feuerwehrhaus zur Nachtruhe.

Am Samstagmorgen starteten die Jugendlichen um 7:30 Uhr mit einem Einsatz wegen einer ausgelaufenen „Ölspur“. Später folgte ein realer Brand auf einem Acker, bei dem die Jugendlichen zusammen mit zwei Löschfahrzeugen und dem Wechselladerfahrzeug mit Tank die Brandbekämpfung durchführten. Nach einem Mittagessen gab es weitere Einsätze, darunter ein Mülleimerbrand und das Auspumpen eines Kellers bei IKEA. Bei dem letzten Einsatz, einem fiktiven Flächenbrand und ausgelaufenen Chemikalien im Leimbach, zeigte sich erneut die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren. Die Jugendfeuerwehr Walldorf, unterstützt von der Jugendfeuerwehr Nußloch, arbeiteten dabei Hand in Hand, um den Brand zu löschen und das Fass erfolgreich zu bergen.

Der BF-Tag endete um 18 Uhr mit der Rückkehr ins Feuerwehrhaus, wo die Fahrzeuge gereinigt und die Feldbetten abgebaut wurden.

Wanderung im Zeltlager



Fünf neue Jugendleiter

An zwei Wochenenden im November nahmen fünf Walldorfer Jugendbetreuer am Lehrgang Jugendleiter für Kinder- und Jugendfeuerwehren der Kreisjugendfeuerwehr Rhein-Neckar teil. Neben rechtlichen Grundlagen in der Jugendarbeit, wurden auch viele praktische Einheiten absolviert. Hierbei konnten die Teilnehmer mögliche Spiele für den eigenen Dienst ausprobieren. Zudem bot sich die Chance mit verschiedenen Betreuern anderer Feuerwehren sich auszutauschen, um so neue Impulse für die eigene Jugendarbeit mitnehmen zu können. Wir gratulieren Vanessa Stangl, Stefan Klemm, Mike Friesen, Linus Uhl und Leonard Arndt.



Reales Feuer am BF-Tag



Passender Besuch der Berufsfeuerwehr Karlsruhe am 31.08.2024

Doppelter Jahresabschluss

Zum Abschluss des Jahres durfte sich die Jugendfeuerwehr Walldorf in diesem Jahr über gleich zwei besondere Jahresabschlüsse freuen! Am 15. Dezember kamen die Jugendlichen zusammen, um Waffeln zu backen, ein interaktives Feuerwehr- und Weihnachtsquiz zu spielen und sich bei einem spannenden Tischkicker-Turnier zu messen. Eine Woche später, am 21. Dezember, fand ein gemeinsamer Jahresabschluss mit der Aktiven Feuerwehr statt. Nach

einem Kinobesuch, bei dem der Film Nico – Reise zu den Polarlichtern gezeigt wurde, ging es auf einen kleinen Weihnachtsmarkt vor der Feuerwehrhalle. Dort sorgten festliche Leckereien, warme Getränke, Feuerschalen und eine Feuerwehr-Hüpfburg für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Diese beiden Abende boten den perfekten Rahmen, um das ereignisreiche Jahr gebührend ausklingen zu lassen.

Jahresabschluss der Jugendfeuerwehr



ALTERS- UND EHRENABTEILUNG

Auf ein abwechslungsreiches Jahr blickt einmal mehr die Altersabteilung (ehemalige Aktive ab 65 Jahren) unserer Feuerwehr zurück. Ein Höhepunkt bildete der Jahresauftakt: Obmann Manfred Nauert hatte einen historischen Rundgang durch die Heimatstadt organisiert. Heimatforscher Reiner Menges steuerte mit der erwartungsvollen Gruppe verschiedene Stationen im Stadtzentrum an und wusste in seinen interessanten Ausführungen auch Dinge zu berichten, die selbst für die Ur-Walldorfer unter den Teilnehmern neu waren. Menges hat den historischen Spaziergang in Zusammenarbeit mit der Stadt Walldorf und im Zuge des landesweiten Förderprojekts „Demenz im Quartier“ entwickelt. Das Angebot kommt nicht nur Menschen mit Demenz zugute, wie die Teilnahme der Altersabteilung zeigt. Auf dem kurzweiligen Programm der Feuerwehr-AH standen auch zwei Fahrradtouren mit Einkehr. Die

erste Tour führte zum Oftersheimer Schützenhaus, die zweite in die andere Richtung, zur Minigolfanlage am St. Leoner See. An beiden Stationen wurde bei schmackhaftem Essen und erfrischenden Getränken die Kameradschaft gepflegt. Die beiden Radtouren sind auch das Ergebnis der monatlichen Zusammenkünfte der Veteranen im Feuerwehrhaus. Dort werden in harmonischer Runde auch immer wieder Anregungen für gemeinsame Unternehmungen vorgebracht und diskutiert. Ein wichtiges Kriterium der Donnerstagstreffs ist der Austausch der Veteranen mit den jüngeren Mitgliedern der aktiven Wehr. Die Senioren erhalten dabei Einblicke über das, was gerade so läuft, und die Jungen sind dankbar über so manchen Tipp ihrer erfahrenen Kameraden. Die Altersabteilung ist ein wesentlicher Bestandteil der Feuerwehr. Klar, dass sie auch zum Jahresausflug und zur großen Weihnachtsfeier der Gesamtwehr eingeladen war.



Ziel des Ausflugs war im vergangenen Jahr Brackenheim bei Heilbronn, wo eine Planwagenfahrt auf die große Walldorfer Gruppe wartete. Über das Jahr verteilt stehen auch immer wieder sogenannte Sondereinsätze auf dem Programm der Altersabteilung. Diese betreffen insbesondere die Unterstützung beim Auf- und Abbau von Großveranstaltungen. Im vergangenen Jahr war die Feuerwehr-AH beim großen Tag der offenen Tür im April und wie immer anlässlich des Kewermontags im Oktober gefragt. Bei solchen Arbeitseinsätzen lassen sich vor allem die Jüngeren der Alten nicht zweimal bitten und unterstützen ihre Kameraden nach Kräften. Die Jahresabschluss-bzw. Weihnachtsfeier fand abermals in der Gaststätte des Tennisclubs statt. Manfred Nauert konnte dazu fast alle der 25 Mitglieder der Altersabteilung samt ihren Ehefrauen, die zu allen kameradschaftlichen Unternehmungen einge-

laden waren, begrüßen. Mittendrin statt nur dabei war wie immer auch Kommandant Frank Eck, dessen Anwesenheit einmal mehr den Stellenwert der AH innerhalb der Walldorfer Feuerwehr unterstrich.



Stadtrundgang (Bild links)

Reinigung der Fahrzeughalle (Bild oben)

Ausflug der Alters- und Ehrenabteilung (Bild unten)





SPIELMANNSZUG

Gute Kameradschaft

Zum Jahresende hatte unser Spielmannszug 11 Musikerinnen und Musiker. Diese schon seit Jahren stabile Stärke spricht für die gute Kameradschaft in unserem Spielmannszug. Nicht selbstverständlich, da in diesen Zeiten vielen Zügen die Musiker wegbrechen bzw. sich Züge auflösen, nicht nur regional sondern in ganz Baden Württemberg. So ist es um so wichtiger, dass wir uns gegenseitig unterstützen, was wir auch regelmäßig mit dem Spielmannszug Reiligen und Laudenbach machen. Im Jahr 2024 hatten wir 41 Proben und 6 Auftritte. Seien es Ehrungen oder Feuerwehrveranstaltungen, der Spielmannszug darf einfach nicht fehlen. Einige Auftritte haben schon jahrzehntelange Tradition wie z.B. die Kerweeröffnung, der Besuch des Feuerwehreffestes in Rotenberg sowie die Martinsumzüge. Und gerade die Martinsumzüge sind immer etwas Besonderes, denn was gibt es schöneres als Musiker als leuchtende Kinderaugen beim Aufspielen unserer Musik.

Auftritte 2024

- 19.04. Ehrungen
- 28.04. Tag der offenen Tür Feuerwehr Walldorf
- 17.06. Feuerwehreffest Rotenberg
- 19.10. Eröffnung der Walldorfer Kerwe
- 04.11. Martinsumzug Eine Welt Kiga in Wiesloch
- 11.11. Martinsumzug Walldorf

Interesse geweckt?

Der Spielmannszug freut sich über weitere Unterstützung und Nachwuchs. Bei Interesse gerne direkt an Gisela Peterka wenden. Die Übungen finden regelmäßig montagsabends um 19.00 Uhr statt.



Auftritt beim Tag der offenen Tür in Walldorf

Auftritt beim Feuerwehrfest in Rotenberg



SEELSORGE

Im zurückliegenden Jahr 2024 war Christiane Staab von unserer Seelsorgeeinheit 35 Mal im Einsatz. Das Einsatzjahr 2024 begann mit der Betreuung von stark Betroffenen nach einem Suizid und endete mit der Betreuung von Eltern zu Hause und in der Klinik nach einer Baby-Reanimation an Heiligabend. Das FeuerwehrSeelsorgeTeam (FST) des Rhein-Neckar-Kreises ist für die psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) in allen 54 kreisangehörigen Gemeinden zuständig, dementsprechend groß ist der Aufgabenbereich, aber auch der Aktionsradius, der sie durch den gesamten Rhein-Neckar-Kreis führt. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegen aber im westlichen und südlichen Teil bzw. aufgrund der Autobahnnähe auch die dortigen Einsätze. Zum Schutz der Betroffenen und zur Verhinderung von Retraumatisierungen berichtet das FST nur sehr allgemein über unsere Einsätze. Die Alarmierung erfolgt über die Leitstelle und wird durch eine Anforderung der Polizei, eines Rettungsdienstes oder durch eine Feuerwehr ausgelöst. Der überwiegende Teil der Tätigkeit 2024 bestand aus der Betreuung von Angehörigen, Augenzeugen und Ersthelfern oder anderweitig Betroffener nach natürlichen, oft aber auch nicht natürlichen Todesfällen sowie der gemeinsamen Überbringung von Todesnachrichten mit der Polizei. Im Rahmen einer Überlandhilfe war das FST in Bretten, um von einem massiven Hochwasser betroffene

Einwohner zu unterstützen. Ein zweiter Schwerpunkt war die Betreuung von Einsatzkräften nach belastenden Einsätzen. In diesem Bereich wurden sowohl Feuerwehrleute nach schweren Verkehrsunfällen und Bränden mit Todesfolge oder auch z.B. einem tödlichen Segelflugzeugabsturz betreut. Auch durch den Einsatz betroffene Rettungskräfte aus dem Sanitätsbereich wurden seitens dem FST unterstützt. Insbesondere um noch besser auf die besonderen Anforderungen in der Arbeit mit Einsatzkräften vorbereitet zu sein, hat das FST 2024 eine mehrtägige Schulung im Bereich der PSNV-E durchgeführt, den Christiane erfolgreich abgeschlossen habe. Neben den Einsätzen war sie mit Kameraden am PSNV-Tag in Ulm, hat an Blaulichtgottesdiensten sowie dem eigenen FST-Gottesdienst, mit dem sie nach der zweijährigen Vorbereitungszeit offiziell aufgenommen und auch durch die badische Landeskirche als Notfallseelsorgerin beauftragt wurde, teilgenommen. Dieses Jahr erfolgte auch eine Schulung zum grenzachtenden Umgang für ehrenamtlich Tätigen. Darüber hinaus fanden Vollversammlungen, Supervisionen, Vorträge, die ich bei Dritten über die Arbeit der Feuerwehrseelsorge hielt und natürlich die Arbeit bei der Walldorfer Wehr statt. An dieser Stelle gilt ein Dank an die Kameradinnen und Kameraden sowie dem Kommando für die großartige Unterstützung der Arbeit der Seelsorgeeinheit.

Einsatzreiches Jahr für die Seelsorgeeinheit

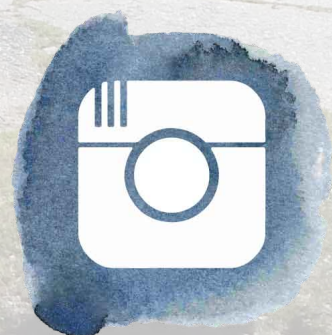




Etwa 3600 Follower



Über 2400 Abonnenten



Nicht nur im Jahresbericht gibt es alle Informationen des Jahres. Unter dem Jahr wird ebenso ständig in der Rundschau Walldorf, auf der Homepage unter feuerwehr-walldorf.de sowie auf den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram jeweils unter dem Benutzernamen „FFWalldorf“ informiert.



„Unsere Gesellschaft gleicht einem Gewölbe, das zusammenstürzen müsste,
wenn sich nicht die einzelnen Steine gegenseitig stützen würden.“

Seneca - römischer Dichter und Philosoph

Unser Dank geht an alle, die uns im Laufe des Jahres 2024 unterstützt haben.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Walldorf